

Offizielles Informationsmagazin der Gemeinde Grossdietwil

Nr. 173

dietler dorfzytig

Juli 2026



grossdietwil
...rundum Natur

grossdietwil.ch

dietler dorfzytig

Impressum

Die Dietler Dorfzytig ist das offizielle Informationsmagazin der Einwohnergemeinde Grossdietwil.

Redaktionsschlüsse Dietler Dorfzytig:

- Nr. 174: **Kilbisonntag, 13. September 2026**
(erscheint ca. am 29. September)
Nr. 175: **1. November 2026**
(erscheint ca. am 17. November)
Nr. 176: **27. Dezember 2026**
(erscheint ca. am 12. Januar 2027)

Herausgeber: Gemeinderat Grossdietwil
Redaktion: Reto Frank, Zita Affentranger,
Ruth Röhlin, Heidi Meier Huber

Auflage: 480 Exemplare

Verteiler: Alle Haushalte der Gemeinde Grossdietwil
sowie Abonnentinnen & Abonnenten.

Erscheinung: 6 x jährlich

Lektorat: Ruth Röhlin

Layout: Grafikerei, Heidi Meier Huber, Grossdietwil

Druck: Druckerei Schürch AG, Huttwil

**Fotos nicht in Text-Dokumente einfügen,
sondern separat, als jpg abgesichert, liefern.**
Fotos in grösstmöglicher Auflösung belassen.

Beiträge, Fotos, Anregungen und Wünsche an:
dorfzytig@grossdietwil.ch, 079 827 57 65

Grundsätzlich vertritt der Gemeinderat die Haltung, dass auch kritische Beiträge nicht beschnitten werden sollten. Die freie Meinungsäusserung ist ein hohes Gut und in der Dorfzytig soll auch Platz für Ansichten von Minderheiten haben. Der Gemeinderat behält sich jedoch vor, Beiträge, welche Unwahrheiten enthalten oder einzelne Bürger denunzieren, nicht zu veröffentlichen.

Auf Ideen bauen.
Auf Ideen wohnen.
Auf Ideen arbeiten.
Auf Ideen renovieren.

Wohlfühlen am
Arbeitsplatz.



BF architekten sursee ag
Schlottermilch 18 · 6210 Sursee
T 041 925 15 50 · info@bfarchitekten.ch · bfarchitekten.ch



Träumen *oder* den Traum leben?

Wir unterstützen die selbstbestimmte Zukunft und alle, die eine weitsichtige Vorsorge- und Finanzberatung schätzen.

Wir beraten Sie gerne

Swiss Life Select Solothurn, Glutz-Blotzheim-Strasse 3, 4500 Solothurn
Telefon +41 32 625 99 77, www.swisslife-select.ch

Dietmar Frei, Finanzberater mit eidg. FA
Mobile +41 79 200 30 56
dietmar.frei@swisslife-select.ch

Yanick Frei, Finanzberater
Mobile +41 77 463 77 35
yanick.frei@swisslife-select.ch

Selbstbestimmt entscheiden.
Selbstbestimmt leben.




KOFFEL+PARTNER AG
ARCHITEKTUR MIT IDEENTITÄT.

Koffel + Partner AG | Dorfplatz 1 | 6146 Grossdietwil | Tel 062 562 86 60

koffel-baupartner.ch

Impressum	2
Vorwort	3
Gemeinde	
Mitteilungen	4-7
Gratulationen	8
Grundbuch- & Bauwesen	8
Feuerwehrkommission	9
Schutzraumzuteilung	10
Einwohnerkontrolle	11
Gewerbeapéro	12
Regionales Steueramt	13
Personalkorporation	13
Soziales	
WAS	14
KESB	15
Verbände	
Verband Luzerner Gemeinden	16
Verkehrsverbund Luzern	17
Gesundheit	
Goldene Regeln für Hitzetage	18
Kantonale Gesundheitsleitstelle	19
Schulen	
Schule Grossdietwil	20-21
Schule Zell	22
Musikschule	23
Rezeptseite - Daniel Kramis	24-25
Persönlich	
Öpper vo öis: Celina Hugelshofer	26
Vereine	
Bauer- & Bäuerinnenverein	27
Turnverein	28-29
Muki-Turnen	30
Frauensportverein	31
Musikgesellschaft	32-33
Schnabelwetzler	33
Vereine	
Schützenverein	34
Senioren-Treff	35
Frauengemeinschaft	36
MuseumDietu	37
Gesundheit	
Alzheimer Luzern	38
Anno dazumal	
Fronleichnam	40-41
Veranstaltungen	
Pro Senectute	42
Willisau Tourismus	42
Dietler Agenda	44

Foto Titelseite: Martin Müller
Kornfelder auf der Allmend mit Ambosswolke
über der Zentralschweiz.



Vorwort

«Damit es funktioniert»

Geschätzte Dietlerinnen und Dietler

Wenn in unserer Gemeinde etwas gut funktioniert, nehmen wir es oft als selbstverständlich wahr. Die Schule läuft, Veranstaltungen werden organisiert, Infrastruktur wird unterhalten, Finanzen begleitet oder soziale Anliegen aufgegriffen. Dahinter stehen jedoch viele Menschen, die sich mit Fachwissen, Erfahrung und viel Engagement für unsere Gemeinde einsetzen.

Ein wichtiger Teil dieser Arbeit geschieht in den verschiedenen Kommissionen. Sie beraten, organisieren, bringen unterschiedliche Sichtweisen zusammen und unterstützen den Gemeinderat bei seinen Aufgaben. Die Mitglieder der Kommissionen investieren dafür Zeit – meist neben Beruf, Familie und anderen Verpflichtungen.

Aufmerksamen Lesern wird es nicht entgangen sein, dass bereits in den letzten Ausgaben der Dietler Dorfzytig einzelne Kommissionen und ihre Mitglieder vorgestellt wurden. Dies soll auch in dieser und in künftigen Ausgaben so sein. Dabei möchten wir neben den Mitgliedern der Kommissionen auch die Funktionen der einzelnen Arbeitsgruppe sichtbar machen. Sie erhalten einen Einblick in ihre vielfältigen Aufgaben und Funktionen. Auch wenn die Arbeiten oft im Hintergrund passieren, bilden sie doch einen wichtigen Teil des Fundaments unserer Gemeinden und tragen wesentlich dazu bei, dass Grossdietwil funktioniert. In Grossdietwil wirken derzeit folgende Kommissionen:

- Bildungskommission
- Urnenbüro
- Feuerwehrkommission
- Rechnungskommission
- Betriebskommission Wasserversorgung
- Revierkommission

Eine lebendige Gemeinde lebt nicht allein von ihrer Verwaltung oder vom Gemeinderat. Sie lebt von Menschen, die Verantwortung übernehmen, sich einbringen und bereit sind, gemeinsam die Zukunft zu gestalten und Herausforderungen zu meistern.

Ich danke allen Kommissionsmitgliedern herzlich für ihren Einsatz zugunsten unserer Gemeinde. Ihr Beitrag ist nicht immer sichtbar, aber unverzichtbar. Dass die Kommissionen derzeit keine Vakanzen aufweisen, ist ein Zeichen für die funktionierende Bereitschaft, sich für unsere Gemeinde zu engagieren. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und viele spannende Einblicke in die Arbeit unserer Kommissionen.

Freundliche Grüsse

Reto Frank, Gemeindepräsident

Abstimmungsergebnisse der Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 17. Juni 2026

Stimmberechtigte Teilnehmer	37
Absolutes Mehr	19
Beteiligung (Total 648 Stimmberechtigte)	5.53 %

In Anwendung von § 112 des Stimmrechtsgesetzes des Kantons Luzern werden die Abstimmungsergebnisse der erwähnten Gemeindeversammlung wie folgt veröffentlicht:

1. Genehmigung Jahresbericht 2025 mit:

- den Berichten zu den Aufgabenbereichen inkl. Stand der Umsetzung des Legislaturprogramms,
- der Jahresrechnung 2025 inkl. Anhang,
- dem Prüfbericht der Rechnungskommission,
- dem Bericht des strategischen Controlling-Organis,
- dem Kontrollbericht der Finanzaufsicht.

Beschluss

Der Jahresbericht 2025 wird einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung Abrechnung Sonderkredit

«Aus- und Neubau Kanalisation Mühlerain»

Beschluss

Die Abrechnung des Sonderkredits «Aus- und Neubau Kanalisation Mühlerain» wird einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung Sonderkredit

«Neubau Regenabwasserleitung Eichbühlstrasse»

Beschluss

Der Sonderkredit «Neubau Regenabwasserleitung Eichbühlstrasse» wird einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung Sonderkredit

«Sanierung Gde-Strasse Erpolingen»

Beschluss

Der Sonderkredit «Sanierung Gde-Strasse Erpolingen» wird einstimmig genehmigt.

5. Genehmigung Sonderkredit

«Wasserverbund Fischbach-Grossdietwil»

Beschluss

Der Sonderkredit «Wasserverbund Fischbach-Grossdietwil» wird einstimmig genehmigt.

5.1 Antrag aus der Versammlung auf vertiefte Prüfung einer gemeindeeigenen Trinkwasserlösung als Alternative zum regionalen Wasserverbund

Beschluss

Der Antrag auf vertiefte Prüfung einer gemeindeeigenen Trinkwasserlösung als Alternative zum regionalen Wasserverbund wird grossmehrheitlich abgelehnt.

6. Anpassung des Kurtaxen- und Beherbergungsabgabenreglements

Beschluss

Das Reglement über die Beherbergungsabgabe und die Kurtaxe wird einstimmig erlassen.

7. Orientierung und Verschiedenes

- Auswertung Tempomessungen
- Abklärung Wärmeverbund
- GEP – Hydraulische Berechnung
- Weiterentwicklung der Verwaltungsorganisation
- Geplante Sanierung der Bushaltestellen durch den Kanton
- Information über den Stand der Arbeiten an der Eichbühlstrasse und am Feldweg
- Projekt PRIORIS

Eine allfällige Stimmrechtsbeschwerde (§ 160 Stimmrechtsgesetz) ist schriftlich innert 10 Tagen seit der Gemeindeversammlung beim Regierungsrat des Kantons Luzern, Bahnhofstrasse 15, Postfach 3768, 6002 Luzern, einzureichen. Die Stimmrechtsbeschwerde muss einen Antrag und zur Begründung eine kurze Darstellung des beanstandeten Sachverhalts enthalten.

Gemeindeversammlung

Sonderkredit abgerechnet und drei neue Sonderkredite genehmigt

Neben der Genehmigung der Erfolgsrechnung 2025, die mit einem Ertragsüberschuss abschliesst, bewilligten die Versammlungsteilnehmenden auch Sonderkredite für Strassensanierungen und für den Wasserverbund Fischbach-Grossdietwil.

«Der Gemeinderat freut sich, der Bürgerschaft von Grossdietwil die Erfolgsrechnung 2025 präsentieren zu dürfen, die mit einem ansehnlichen Ertragsüberschuss abschliessen kann.» Diese Worte waren in der Einladung zur Gemeindeversammlung zu lesen, die am Mittwoch, 17. Juni 2026 im Säulensaal des Schulhauses über die Bühne ging. Entsprechend dieser Ansage freute sich Gemeindegammann Josef Müller, den Anwesenden die Erfolgsrechnung 2025 präsentieren zu dürfen, die mit einem Mehrertrag von 265'250 Franken aufwarten kann, während ein Aufwandüberschuss von 268'161 Franken budgetiert war.

Ein Plus statt budgetiertem Defizit

Die Globalbudgets konnten ausser im Aufgabenbereich Präsidiales, Sicherheit und Kultur durchwegs unterschritten werden. In diesem Bereich entstanden infolge krankheitsbedingtem Personalausfall und der Anschaffung von Materialien für die Feuerwehr Mehrausgaben. Das Ressort Bildung schloss um 88'563 Franken tiefer ab als budgetiert war, da unter anderem der geplante Unterhalt vom Schulgebäude und der Unterhalt von Geräten nicht vollständig realisiert wurden. Auch im Aufgabenbereich Gesundheit und Soziales konnte das Budget unterschritten werden, haben doch weniger Heimbewohner die Restfinanzierung der Langzeitpflege erheblich entlastet. Die Besserstellung von knapp 60'000 Franken gegenüber dem Budget im Ressort Verkehr und Umwelt war tieferen Betriebskosten bei der Abwasserbeseitigung und tieferen Zinsen zu verdanken, indes im Aufgabenbereich Finanzen und Steuern beträchtlich höhere Steuererträge eingingen, so dass die Erfolgsrechnung 2025 mit einem Plus statt mit einem Defizit abschliessen kann. Die Investitionsrechnung weist Bruttoausga-



Gemeindepräsident Reto Frank führt die Versammlung.



Entspannte Atmosphäre beim Apéro als Abschluss der Gemeindeversammlung.

ben von 608'039 Franken auf, während sich die Nettoinvestitionen auf 458'728 Franken belaufen. Die ausführlichen Erklärungen von Josef Müller zur Rechnung 2025 über alle fünf Aufgabenbereiche hinweg führten dazu, dass diese ohne Wortmeldungen von den 37 anwesenden Bürgerinnen und Bürgern abgesegnet wurde.

Keine Schuld sondern ein Vermögen

Josef Müller wies auch auf die Finanzkennzahlen hin, die sich durchgehend innerhalb der geforderten Bandbreiten bewegen. Erwähnenswert ist hier wohl die Kennzahl Nettoschuld der Pro-Kopf-Verschuldung, die erfreulicherweise ein Vermögen von 831 Franken vorweisen kann. Ebenso betonte er, dass die finanzielle Lage der Gemeinde auf einer soliden Basis stehe. Der Gemeinderat sei jedoch weiterhin bestrebt, mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln sorgsam umzugehen und darauf zu achten, Investitionen vorzunehmen, die eine Wertschöpfung generieren.

Sonderkredit abgerechnet und Sonderkredite genehmigt

Die Abrechnung über den im Jahre 2023 gesprochenen Sonderkredit in der Höhe von 450'000 Franken für den Aus- und Neubau der Kanalisation Mühlerain verzeigte Bruttokosten von 265'105 Franken. Somit konnte der damals bewilligte Sonderkredit um 184'895 Franken unterschritten werden. Die Genehmigung dieser Abrechnung erfolgte daher einstimmig. Insgesamt beantragte der Gemeinderat anlässlich der Gemeindeversammlung die Bewilligung von drei Sonderkrediten. Diese betrafen einen Kreditantrag in der Höhe von 395'000 Franken für den «Neubau Regenabwasserleitung Eichbühlstrasse», einen Sonderkreditantrag über einen Betrag von 300'000 Franken für die «Sanierung Gemeindestrasse Erpolingen» sowie einen weiteren Antrag in der Höhe von 210'000 Franken für den Wasserverbund Fischbach-Grossdietwil, der die Versorgungssicherheit mit qualitativem, gesundem Trinkwasser sicherstellen soll. Wiederum informierte Josef Müller ausführlich über die Gründe, die zu diesen Sonderkreditanträgen führten. Wurden die beiden ersten Anträge diskussionslos bewilligt, forderte ein Votant die Rückweisung des Sonderkreditantrags für den Wasserverbund. Sei-

ne Begründungen für diesen Antrag lauteten, dass die Gemeinde mit zwei Grundwasserströmen über genügend eigenes Wasser verfüge. Zudem stellte er fest, dass Verbünde stets ein gewisses Risiko von Abhängigkeit bergen würden. Er sei daher der Ansicht, dass der Gemeinderat noch tiefergehende Abklärungen zu diesem Wasserverbund tätigen sollte. Dem entgegnete Josef Müller, dass das nun ausgearbeitete Projekt sicher und sehr gut aufgegleist sei. In der nun folgenden Abstimmung über den Rückweisungsantrag sprachen sich 27 Personen dagegen aus, zwei Personen unterstützten den Antrag und sieben Personen enthielten sich der Stimme. Somit wurde auch der Sonderkredit für den Wasserverbund bewilligt.

Tourismusreglement angepasst

Auch in der Gemeinde Grossdietwil stand die Abstimmung über das teilrevidierte kantonale Tourismusgesetzes auf der Traktandenliste. Der Gemeinderat schlug deshalb vor, das seit dem Jahre 2018 in Grossdietwil geltende Reglement über die Beherbergungsabgabe und die Kurtaxe einer Totalrevision zu unterziehen und die erforderlichen Anpassungen vorzunehmen, die dem kantonalen Recht entsprechen. Gemeindepräsident Reto Frank informierte über die wichtigsten Änderungen im Reglement, dem anschliessend zugestimmt wurde.

Informationen aus dem Gemeinderat

Wie Reto Frank erklärte, wurden auf vier Strassen in der Gemeinde während eines Jahres über mehrere Tage hinweg Tempomessungen vorgenommen. Die Auswertung dieser Messungen zeigten die Bewegungen pro Tag auf den unterschiedlichen Strassen und die Einhaltung oder Überschreitungen der Tempolimits auf. Der Gemeinderat wird die Resultate dieser Messungen weiterverfolgen. Ein weiteres Thema der Versammlung betraf den Bedarf nach einem Anschluss an einen Wärmeverbund. Wie Reto Frank dazu sagte, hätten Umfragen in der Gemeinde ergeben, dass teilweise Interesse an einem Wärmeverbund bestehen würde. Weitere Abklärungen zu diesem Vorhaben müssten aber noch erfolgen. Über die Weiterentwicklung der Verwaltungsorganisation informierte ebenfalls Reto Frank, wobei er feststellte, dass hinsichtlich der Pensenaufteilung Verbesserungen vorgenom-

men werden müssten. Zum Projekt Prioris war zu vernehmen, dass in der Gemeinde Grossdietwil der Start der Planung für den Glasfaserausbau für 2027 vorgesehen ist und die Inbetriebnahme 2029 erfolgen soll. Zum Thema «GEP-Hydraulische Berechnung» äusserte sich Josef Müller, indem er sagte, dass Untersuchungen des Kanalisationsnetzes anstehen, um zu analysieren, welche Menge Wasser das Netz überhaupt zu fassen vermag und welche Vorkehrungen getroffen werden müssten bezüglich Trennung von Schmutz- und Regenwasser. Zu den geplanten Sanierungen der Bushaltestellen durch den Kanton hielt Gemeinderat und Bauvorsteher Anton Kurmann fest, dass die Kommunikation zwischen Gemeinde und Kanton nicht optimal sei und um einen Augenschein vor Ort vorzunehmen, hätten die Verantwortlichen vorerst keine Zeit. Somit verfügte Anton Kurmann über keine weiteren Informationen zu dieser Angelegenheit.

Schulabgänger zur Versammlung eingeladen

Als Gemeindepräsident führte Reto Frank durch Versammlung, wobei er eingangs des Abends sagte: «Zu dieser Gemeindeversammlung haben wir die Schülerinnen und Schüler des letzten Regelschuljahres eingeladen, damit sie als künftige Stimmberechtigte Einblick in das Geschehen in der Gemeinde erhalten. Etliche Jugendliche sind dieser Einladung gefolgt, was mich sehr freut.» Sein Schlusswort richtete er an alle Anwesenden, wobei er sich für ihr Interesse am Gemeindeleben bedankte. Ausserdem erwähnte er die gute Zusammenarbeit im Rat, indem er betonte: «Zwar sind wir nicht immer alle derselben Meinung, aber das ist auch richtig so. Letztendlich finden wir aber immer einen Konsens, der für alle vertretbar ist.»

Lobende Worte fand ein Versammlungsteilnehmer für das immense Engagement, das der Gemeinderat zu Gunsten der Gemeinde an den Tag legt. Und diese Worte wurden von den Anwesenden mit Applaus bekräftigt.

Text & Fotos freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Hilda Rösch, freie Journalistin für den Willisauer Boten.

Dorfabend 2026 – Voranzeige und Ehrungen

Der diesjährige Dorfabend findet
am Freitag, 11. September 2026 statt.

Auch in diesem Jahr sollen am Dorfabend
wieder Personen geehrt werden,
die besondere Leistungen erbracht
oder sich in besonderer Weise
für die Gemeinde eingesetzt haben.

Dazu zählen beispielsweise
erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen
von Lehrabschlüssen und Maturitäten,
Sportlerinnen und Sportler mit besonderen
Erfolgen sowie Personen, die sich
auf andere Weise um die Gemeinde
verdient gemacht haben.

Da der Gemeinde nicht alle entsprechenden
Informationen bekannt sind, sind wir
auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen.

Kennen Sie Personen, die für eine Ehrung in
Frage kommen? Dann freuen wir uns über Ihre
Meldung mit einer kurzen Begründung an die
Gemeindeverwaltung.

Wir bitten Sie, uns Ihre Vorschläge
bis spätestens Freitag, 4. September 2026,
mitzuteilen.

Besten Dank für Ihre Unterstützung.

Tempomessungen liefern wertvolle Grundlagen

Im vergangenen Jahr wurden an verschiedenen
Standorten in Grossdietwil Tempomessungen
durchgeführt. Ziel war es, die Verkehrssituation
anhand objektiver Daten zu analysieren.

An der Gondiswilerstrasse wurden während 87 Ta-
gen rund 76'900 Fahrzeugbewegungen registriert.
Dies entspricht durchschnittlich 883 Fahrzeugen pro
Tag. An der Kirchstrasse wurden innerhalb von 30
Tagen rund 25'100 Fahrzeugbewegungen gezählt.
Die Mühlewaldstrasse verzeichnete durchschnitt-
lich 457 Fahrzeuge pro Tag, die Eichbühlstrasse
287 Fahrzeuge.

Die Messungen zeigen auf, wie stark die einzelnen
Strassen genutzt werden und liefern dem Gemein-
derat eine wichtige Grundlage für zukünftige Ent-
scheidungen im Verkehrsbereich.

Wärmeverbund wird weiter geprüft

Der Gemeinderat prüft derzeit, ob in Grossdietwil
ein Wärmeverbund sinnvoll und wirtschaftlich
realisiert werden könnte. Frühere Abklärungen
für einen grösseren Wärmeverbund im Bereich
der Arbeitszone und der Kirchgemeinde hatten
ergeben, dass ein solches Projekt unter den da-
maligen Voraussetzungen nicht tragbar wäre.

Aufgrund verschiedener Rückmeldungen aus der
Bevölkerung und mit Blick auf anstehende Investi-
tionen bei gemeindeeigenen Liegenschaften wur-
de das Thema erneut aufgenommen. Dazu wurde
eine Umfrage bei sämtlichen Haushalten durchge-
führt. Rund 90 Rückmeldungen gingen ein.

Etwa die Hälfte der Teilnehmenden bekundete
kein Interesse an einem Anschluss, oftmals weil
die Heizungsanlage erst kürzlich erneuert wurde
oder es sich um einen Neubau handelt.

Die Ergebnisse werden nun gemeinsam mit Fach-
leuten ausgewertet. Anschliessend wird beurteilt,

ob und in welcher Form ein Wärmeverbund in
Grossdietwil weiterverfolgt werden soll.

GEP: Kanalisationsnetz wird untersucht

Im Rahmen des Generellen Entwässerungsplans
(GEP) laufen derzeit umfangreiche Untersuchun-
gen des Kanalisationsnetzes. Dabei wird geprüft,
welche Abwassermengen das bestehende Netz
aufnehmen kann und wie sich starke Niederschlä-
ge auf das System auswirken.

Für die Datenerhebung werden unter anderem ein
Regenmesser auf dem Mehrzweckgebäude sowie
verschiedene Messsonden in den Leitungen ein-
gesetzt. Die Messkampagne dauert insgesamt drei
Jahre.

Besondere Aufmerksamkeit gilt den sogenannten
Hochwasserentlastungen, welche bei ausserge-
wöhnlich starken Niederschlägen die Kanalisati-
on entlasten und damit die ARA Murg schützen.
Gleichzeitig wird untersucht, ob die bestehenden
Leitungen auch langfristig ausreichend dimension-
iert sind.

Verwaltungsorganisation wird weiterentwickelt

Der Gemeinderat beschäftigt sich mit der Weiter-
entwicklung der Verwaltungsorganisation. Ziel
ist es, die Organisation zukunftsgerichtet aufzu-
stellen und die Abhängigkeit von einzelnen Per-
sonen zu reduzieren.

Ein erster Schritt wurde bereits mit der Erhöhung
des Arbeitspensums von Ursula Lingg umgesetzt.
Dadurch konnte Josef Müller sein Pensum inner-
halb der Verwaltung reduzieren.

Gleichzeitig prüft der Gemeinderat laufend, in wel-
chen Bereichen eine verstärkte Zusammenarbeit
mit Nachbargemeinden sinnvoll sein könnte.



Prioris: Schnelles Internet für alle. Bild: Prioris

In diesem Zusammenhang fanden Gespräche mit der Gemeinde Altbüren statt. Diese werden zu gegebener Zeit weitergeführt. Der Gemeinderat betont, dass die Bevölkerung bei allfälligen weiteren Entwicklungen frühzeitig informiert und einbezogen wird.

Bushaltestellen: Gemeinde setzt andere Prioritäten

Der Kanton Luzern plant die behindertengerechte Sanierung verschiedener Bushaltestellen. Auch die Bushaltestelle Schönegg in Grossdietwil ist Teil dieser Planungen.

Der Gemeinderat hat den zuständigen Stellen jedoch mitgeteilt, dass aus seiner Sicht auf einen Ausbau der Bushaltestelle Schönegg verzichtet werden sollte. Stattdessen soll die Bushaltestelle Post prioritär ausgebaut werden. Trotz entsprechender Rückmeldungen werden die Planungsarbeiten für die Bushaltestelle Schönegg derzeit weitergeführt.

Nach aktuellem Stand wird die Gemeinde ihre Anliegen erst im Rahmen des späteren Baubewilligungsverfahrens formell einbringen können.

Abschlussarbeiten an der Eichbühlstrasse und am Feldweg

Die Bauarbeiten an der Eichbühlstrasse und am Feldweg befinden sich auf der Zielgeraden.

Die noch ausstehenden Fertigstellungsarbeiten sollen voraussichtlich Mitte August 2026 ausgeführt werden. Dabei werden die Deckbeläge beim Feldweg sowie an der Eichbühlstrasse eingebaut.

Im Zusammenhang mit diesen Arbeiten wird zudem die Kurve der Kirchstrasse im Bereich des Mehrfamilienhauses an der Kirchstrasse 13 saniert.

Glasfaserausbau mit PRIORIS schreitet voran

Der Glasfaserausbau im PRIORIS-Gebiet hat konkret begonnen. Die Planungsarbeiten in den Gemeinden Ruswil und Fischbach sind abgeschlossen, in Ruswil haben die Bauarbeiten bereits gestartet. Die weiteren Gemeinden folgen schrittweise.

Der Ausbau erfolgt etappiert. Zunächst werden jeweils die Bauzonen erschlossen, anschliessend die Gebiete ausserhalb der Bauzone. Für Grossdietwil ist der Start der Planungsarbeiten derzeit für das Jahr 2027 vorgesehen.

Bestehende Freileitungen bleiben grundsätzlich bestehen. Im Zusammenhang mit dem Glasfaserausbau besteht jedoch die Möglichkeit, eine Tieflegung von Leitungen prüfen zu lassen. Die entsprechenden Kosten sind in der Regel von den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern zu tragen. Wo Abklärungen oder bauliche Massnahmen notwendig sind, wird PRIORIS direkt mit den betroffenen Personen Kontakt aufnehmen.

Erfreulich ist, dass der Ausbau schneller voranschreitet als ursprünglich erwartet. Nach aktuellem Planungsstand sollen alle PRIORIS-Gemeinden bereits bis 2029 über den Glasfaseranschluss verfügen. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur digitalen Entwicklung und zur Attraktivität der Region geleistet.

Ferienzeit – Kantonales Passbüro Luzern

Ist der Schweizer Pass oder die Identitätskarte noch gültig?

Das Passbüro des Kantons Luzern ist für das Ausstellen von Pässen und/oder Identitätskarten für alle im Kanton Luzern wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer zuständig. Bitte buchen Sie den Termin frühzeitig. Beantragen Sie die neuen Ausweise rechtzeitig (etwa 4-6 Wochen bevor Sie die neuen Ausweise benötigen), da die Termine oft über mehrere Wochen ausgebucht sind. Die Lieferfrist ab der Foto-Erfassung beträgt für die neuen Ausweise max. 10 Arbeitstage.

Der Pass und/oder die Identitätskarte sind direkt beim kantonalen Passbüro Luzern (per Internet oder Telefon) zu beantragen, jeweils mit gleichzeitiger Terminreservation für die persönliche Vorsprache mit Fotoerfassung. Ihre Bestellung (inkl. obligatorischer Terminreservation) kann erfolgen per

- Antragsformular online auf der Homepage www.passbuero.ch

oder per

- Telefon 041 228 59 90
(Dauer ca. 10 Minuten pro Person)



Spenglerei ■ Metallbau ■ adolfmueeller.ch

Gratulationen

Herzliche Glückwünsche

Zwischen den beiden Daten des Redaktionsschlusses von Nr. 172 und 173 der Dierler Dorfzytig konnten folgende weitere Personen einen hohen Geburtstag feiern:

93 Jahre

Kramis Paula

Eichbühlstrasse 12

geboren am 5. Juni 1933

80 Jahre

Albisser Gertrud

Bachweg 1a

geboren am 26. Juni 1946

91 Jahre

Lingg Alfred

Bachweg 7

geboren am 30. Juni 1935

Der Gemeinderat gratuliert den Jubilaren ganz herzlich und wünscht weiterhin alles Gute.

Die Liste ist nicht abschliessend; es werden nur Gratulationen publiziert, die nicht ausdrücklich abgelehnt wurden.

Grundbuchwesen

Handänderungen

Seit der letzten Ausgabe der Dierler Dorfzytig wurde folgende Handänderung notariell bestätigt:

- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 352,

GB Grossdietwil,

von Eiholzer Erwin Erben an

R + B Immobilien AG, Eich

Bauwesen

Baubewilligungen

Seit der letzten Ausgabe der Dierler Dorfzytig sind folgende Baubewilligungen erteilt worden:

- **Rölly Marco und Häfliger Sonja;**
Baubewilligung Ersatz der Ölheizung durch eine Erdsonde-Wärmepumpe, Parzelle 538
- **Römisch-Katholische Kirchgemeinde Grossdietwil;**
Baubewilligung Neubau Generationenwohnungen und Umbau Kaplanei, Parzellen 364, 365 und 366
- **Häfliger Josef;**
Baubewilligung Ersatz der Stückholzheizung durch eine Luft/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 227
- **Steiner-Bättig Margrith und Markus;**
Baubewilligung Befestigung Teilstück Strasse, Parzelle 19
- **Adolf Müller GmbH;**
Planänderung Erstellung Abstellplatz, Parzelle 515
- **Frank-Meyer Reto und Sandra;**
Baubewilligung Neubau Geräteraum & Umgebungsgestaltung, Parzelle 415
- **Steinmann Alain und Wechsler Yvonne;**
Baubewilligung Neubau Einfamilienhaus, Parzelle 635

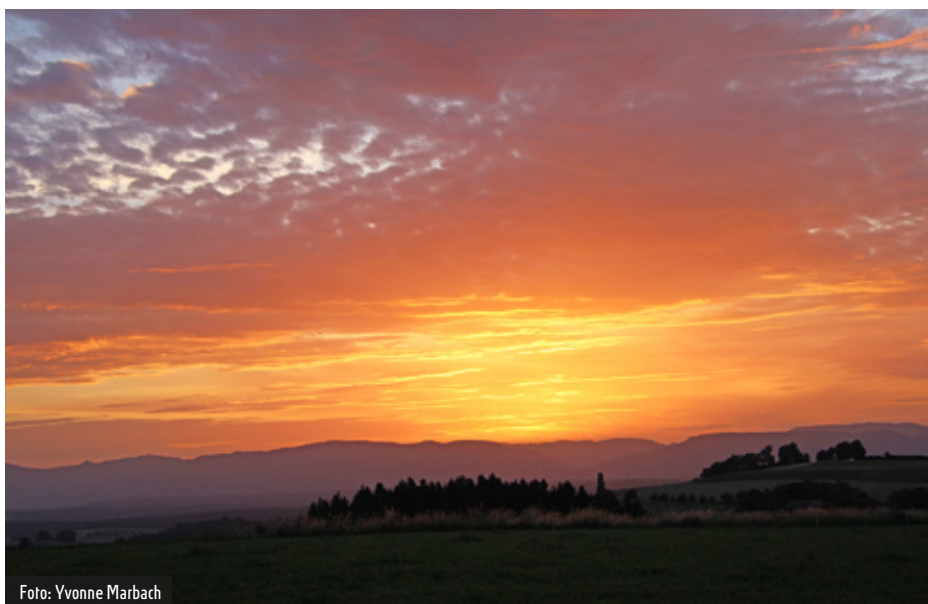


Foto: Yvonne Marbach



Die Feuerwehrkommission – Verantwortung für Sicherheit und Einsatzbereitschaft

Die Feuerwehrkommission erfüllt eine wichtige Aufgabe für die Sicherheit unserer Bevölkerung. Sie arbeitet meist im Hintergrund, sorgt aber dafür, dass die Feuerwehr ihre Einsätze zuverlässig und professionell leisten kann. Dort, wo es um Beschaffung, Organisation, Ausrüstung, Ausbildung und die strategische Weiterentwicklung der Feuerwehr geht, nimmt die Kommission eine zentrale Rolle wahr.

Die Feuerwehrkommission unterstützt die Gemeinderäte der Trägergemeinden Altbüren und Grossdietwil in allen Belangen des Feuerwehrwesens. Sie begleitet in Zusammenarbeit mit dem Feuerwehrinspektorat die langfristige Entwicklung der Feuerwehr und schafft die notwendigen Rahmenbedingungen für einen zeitgemässen und leistungsfähigen Feuerwehrbetrieb.

Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere die Behandlung von Fragen rund um Organisation, Alarmierung, Personal, Ausbildung, Material, Fahrzeuge, Geräte und Infrastruktur und Kameradschaft. Die Kommission befasst sich mit Investitionen und Beschaffungen, begleitet die Budgetplanung im Feuerwehrbereich und bringt ihre Fachkenntnisse bei der Weiterentwicklung des Feuerwehrwesens ein. Sie dient dabei als Bindeglied zwischen Gemeinderat und Feuerwehrkommando.

Die operative Führung der Feuerwehr und die Bewältigung der Einsätze liegen in der Verantwortung des Feuerwehrkommandos. Die Feuerwehrkommission konzentriert sich hingegen auf die strategischen und organisatorischen Themen. Mit ihrer Arbeit trägt sie dazu bei, dass die Feuerwehr auch in Zukunft über die notwendigen personellen, materiellen und finanziellen Voraussetzungen verfügt, um ihre Aufgaben zugunsten der Bevölkerung wahrnehmen zu können.

Die Feuerwehrkommission besteht aus folgenden Mitgliedern:

- André Häfliger, Feuerwehrkommandant Vorsitz
- Christian Graber, Materialverwalter
- Fabian Birrer, Mitglied
- Marco Steiner, Mitglied
- Michael Greller, Mitglied
- Patrick Häfliger, Kommandant Stv.
- Jonas Stadelmann, Mitglied
- Tobias Lichtsteiner, Fourier, Aktuar
- Peter Renggli, Mitglied
- Martin Müller, Mitglied
- Thomas Krauer, Mitglied Gemeinderat Altbüren
- Josef Müller, Mitglied Gemeinderat Grossdietwil

(Aufzählung gemäss dem Foto, von rechts nach links.)

Ihnen gehört ein herzlicher Dank für ihren engagierten Einsatz zugunsten von Grossdietwil und für ihren Beitrag zur Sicherheit unserer Gemeinde.

Text & Foto: Reto Frank

Sommerferien – Schalter der Gemeindeverwaltung bleiben geschlossen

Der Schalter der Gemeindeverwaltung bleibt ab 27. Juli 2026 bis und mit Freitag, 7. August 2026 geschlossen.

In dringenden Fällen steht Ihnen unser Gemeindegamann Josef Müller unter der Telefonnummer 079 328 89 37 für Anliegen zur Verfügung. Wir danken für Ihr Verständnis.

Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam wünschen Ihnen erholsame und sonnige Ferientage.

Vernehmlassungen

Der Gemeinderat hat sich im Vernehmlassungsverfahren geäußert zu:

- Öffentliche Auflage Ergänzung Kantonalen Richtplan 2026 (Richtplankarte und Kapitel 32 Fuss- und Veloverkehr) sowie Vernehmlassung Gesamtrevisionen Weggesetz (WegG) und Wegverordnung (WegV)
- Vernehmlassung betr. Erhöhung der Mindestvorgaben für Schuldienstspesen und Änderung Verordnung über die Schuldienste (SRL Nr. 408)
- Entwurf kantonale Umsetzung der zweiten Etappe der Teilrevision des Raumplanungsgesetzes (RPG 2)

Einführung Kinderbetreuungsgesetz Kanton Luzern; Betreuungsgutscheine ab 1. August 2026

Ende November 2025 hat die Luzerner Stimmbevölkerung den Gegenentwurf – das Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung – angenommen. Ab dem 1. August 2026 tritt die neue Regelung betreffend der Betreuungsgutscheine in Kraft.

Aufgrund der kurzen Umsetzungsfristen ist zu erwarten, dass weitere Informationen teilweise erst kurzfristig verfügbar sein werden. Bereits heute ist jedoch bekannt, dass Familien durch die neue Regelung grundsätzlich finanziell stärker entlastet werden sollen.

Gesuche für Betreuungsgutscheine ab dem 1. August 2026 können online über eine Fachapplikation eingereicht werden, die zum heutigen Zeitpunkt noch nicht verfügbar ist. Der Kanton Luzern bzw. die Dienststelle Gesundheit und Soziales (DISG) stellt jedoch bereits jetzt einen Online-Rechner zur Verfügung, mit dem Familien die voraussichtliche Höhe ihrer Betreuungsgutscheine unverbindlich berechnen können:



Schutzraumzuteilung

Wo befindet sich mein Schutzraum?

Schutzraumzuweisung im Kanton Luzern einfach online prüfen

Viele Einwohnerinnen und Einwohner gehen davon aus, dass sich ihr Schutzraum automatisch im eigenen Wohnhaus befindet. Das ist jedoch nicht immer der Fall. Insbesondere bei neueren oder kleineren Wohnbauten wurde teilweise auf den Bau eines eigenen Schutzraums verzichtet. Trotzdem steht grundsätzlich jeder Einwohnerin und jedem Einwohner im Kanton Luzern ein Schutzplatz zur Verfügung. Der Kanton Luzern weist einen Schutzplatzdeckungsgrad von über 100 Prozent aus. Damit ist theoretisch für alle Personen ein Schutzplatz vorhanden.

Warum habe ich keinen Schutzraum im Haus?

Nach den gesetzlichen Vorgaben kann bei bestimmten Wohnbauten auf einen eigenen Schutzraum verzichtet werden. In solchen Fällen werden Ersatzbeiträge entrichtet, die für den Bau und die Erneuerung öffentlicher Schutzräume verwendet werden. Dadurch stehen genügend Schutzplätze in gemeinschaftlichen Anlagen zur Verfügung.

Schutzraum in der Nähe des Wohnortes

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz hält fest, dass Personen ohne Schutzraum im eigenen Gebäude einem öffentlichen oder privaten Schutzraum in der Nähe ihres Wohnortes zugewiesen werden. Diese Schutzräume dienen dem Schutz der Bevöl-



Beispiel einer Schutzraumzuweisung.

Einwohner- kontrolle

kerung bei bewaffneten Konflikten, können aber auch bei anderen ausserordentlichen Ereignissen genutzt werden.

Schutzraum online finden

Wer wissen möchte, welchem Schutzraum er oder sie im Ereignisfall zugeteilt würde, kann dies bequem online überprüfen. Die Abfrage erfolgt über die Website: www.schutzraumzuweisung.ch

Für die Suche werden lediglich folgende Angaben benötigt:

- Wohnkanton
- Gemeinde
- Strasse
- Hausnummer

Nach Eingabe dieser Daten wird der aktuell vorge-sehene Schutzraum angezeigt.

Wichtig zu wissen

Die auf der Website angezeigte Zuweisung gilt als provisorische Planung. Im Ernstfall können die zuständigen Behörden die Schutzraumbelegung der jeweiligen Situation anpassen. Die definitive Zuweisung würde dann offiziell kommuniziert.

Warum lohnt sich eine frühzeitige Abklärung?

Die Ereignisse der letzten Jahre haben gezeigt, dass Fragen zum Bevölkerungsschutz immer wieder aktuell werden. Wer seinen zugewiesenen Schutzraum bereits kennt, erspart sich im Ernstfall Unsicherheiten und weiss, wohin er sich gegebenenfalls begeben muss.

Deshalb empfiehlt es sich, die Schutzraumzuweisung bereits heute einmal online zu überprüfen und die Informationen bei Bedarf für die ganze Familie festzuhalten.

Weitere Informationen

Ausführliche Informationen zu Schutzräumen und zum Bevölkerungsschutz im Kanton Luzern finden Interessierte auf den Webseiten des Kantons Luzern sowie beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz.

Mutationen Mai und Juni 2026

Zuzüge

Bucher, David – Sonnmatte 2

Herzlich willkommen in Grossdietwil.

Wegzüge

Frei, Remo – Blumenweg 4

Adieu und auf Wiedersehen.

Keine Eheschliessungen

Geburten

Galliker, Simon

Sohn des Galliker, Stefan und der Galliker, Karin, wohnhaft in Grossdietwil, Eppenwilerstrasse 4, 6147 Altbüren geboren am 18. Februar 2026 in Sursee LU (Nachmeldung Februar)

Stadelmann, Fiona

Tochter des Stadelmann, Othmar und der Hodel, Carmela Maria, wohnhaft in Grossdietwil, Tannenstrasse, 6147 Altbüren geboren am 11. Mai 2026 in Sursee LU

Martin, Joas Phileas

Sohn des Martin, Benedikt und der Martin, Stephanie, wohnhaft in 6146 Grossdietwil, Gondiswilerstrasse 1b, geboren am 18. Mai 2026 in Luzern LU

Herzliche Gratulation den glücklichen Eltern und den neuen Erdenbürgern!



Heuernte – der Tisch ist reich gedeckt! Foto: Martin Müller

Keine Todesfälle

Es werden nur Mutationen mit Einverständnis publiziert. Daher ist die Auflistung nicht abschliessend!

Einwohnerbestand per 30. April 2026: 948

Gemeinde News

Aus erster Hand informiert!

Mit der App «Gemeinde News» sind Sie immer auf dem aktuellen Stand, wenn und wann in der Gemeinde etwas Wichtiges passiert.

Laden Sie die App noch heute im



oder



kostenlos herunter und erhalten Sie so auf direktestem und schnellstem Weg die wichtigsten Informationen und News der Gemeinde Grossdietwil.

Gewerbeapéro 2026



Anschliessend konnte die grosse Scheune mit kompetenter Führung von André Frank, Laura Frank, Tochter der Betriebsleiter und Lars Leuenberger, Mitarbeiter auf dem Hof, besichtigt werden. Die hochmodernen Maschinen wie der Fütterungsautomat, der Melkroboter sowie der Entmistungsroboter konnten direkt in Aktion betrachtet werden und beeindruckten die Teilnehmenden. Einige Anwesenden freuten sich auch darüber, die Kühe und Kälber streicheln zu können.

Nach der Führung berichtete Martin Müller, Präsident des Bäuerinnen- und Bauernvereins Fischbach-Grossdietwil-Altbüren, über dessen Geschichte sowie eine Punkte, was die Branche Landwirtschaft aktuell bewegt und wo Herausforderungen liegen. Die Anwesenden verfolgten diese Ausführungen gespannt.

Zu Besuch im Feld auf dem Bauernhof von Familie Frank

Alljährlich lädt der Gemeinderat Grossdietwil alle gewerbebetreibenden und selbständig erwerbenden Personen aus der Gemeinde Grossdietwil zum traditionellen Gewerbeapéro ein. Er fand am Dienstagabend, 9. Juni 2026 statt. Eingeladen wurde dieses Jahr nicht in einen klassischen Gewerbebetrieb, sondern auf einem Bauernhof. Eine schöne Anzahl Personen folgte dieser Einladung.

André und Natalie Frank-Folini führen den Bauernhof «Feld», der zwischen Grossdietwil und Fischbach nahe der Hauptstrasse liegt, bereits in fünfter Generation. Gemeindepräsident Reto Frank freute sich bei der Begrüssung besonders, dass der Gewerbeapéro dort stattfand, wo er aufgewachsen ist.

Nachdem sich alle bei Getränken und etwas zum Knabbern stärken konnten, berichtete André Frank über seinen Betrieb. Die Geschichte des «Felds» reicht weit zurück, wurde doch das Helgenstöckli, das sich an der Strasse befindet, bereits im Jahr 1589 erwähnt. Im Lauf der Zeit kamen immer neue Bauten hinzu oder bestehende Gebäude wurden umgebaut und den neuen Bedürfnissen angepasst. Die grosse Scheune mit Laufstall und geräumigen Obergeschoss mit Heustock war die letzte grosse Baustappe. Sie wurde 2023 erstellt. André Frank berichtete auch darüber, wie der Betrieb geführt wird. Hauptbetriebszweig ist die Milchwirtschaft mit 50 Milchkühen und 30 Stück Jungvieh. Die jährliche Produktionsmenge an Milch liegt bei beeindruckenden 460'000 kg. Weitere Betriebszweige sind die Schweinezucht mit 50 Zuchtsauen sowie der Acker- und Futterbau. Beeindruckend waren auch die Ausführungen über die Automatisierungen in der Landwirtschaft. Die hochmodernen Maschinen erleichtern den Alltag der Landwirtinnen und Landwirte.

Während dem reichhaltigen Apéro informierte Gemeindepräsident Reto Frank noch über einige Themen, die den Gemeinderat aktuell beschäftigen, so die Arbeitszone Lindacher, PRIORIS, die herausfordernde Zusammenarbeit mit der Baukoordinationsstelle RAWI in Luzern, diverse Vernehmlassungen sowie die regionale Wirtschaftsförderung. Zudem dankte er im Namen des gesamten Gemeinderats und der Anwesenden der Familie Frank für das Gastrecht, wofür ihnen ein reichhaltiger Geschenkkorb überreicht wurde, der Leckereien für Mensch und Tier beinhaltete. In angeregten Diskussionen liessen die Anwesenden den Abend gemütlich ausklingen.

Text und Fotos: Robin Marti



Regionales Steueramt Willisau

Straats- und Gemeindesteuern, Akontorechnungen 2026

Im Juni erhielten alle Steuerpflichtigen die Akontorechnung für das Jahr 2026. Bitte prüfen Sie, ob die aufgeführten Faktoren den voraussichtlichen Einkommen- und Vermögensverhältnissen für das Jahr 2026 entsprechen.

Weicht Ihre Rechnung wesentlich von den aktuellen Verhältnissen ab, so teilen Sie uns bitte die neuen Faktoren mit (steueramt@willisau.ch, Tel. 041 972 63 00).

Die Akontorechnung 2026 ist am 31. Dezember 2026 zur Zahlung fällig. Planen Sie die Steuern in Ihrem Jahresbudget ein und nutzen Sie die Möglichkeit von frühzeitigen Zahlungen. Bei Zahlungsschwierigkeiten melden Sie sich bitte rechtzeitig für ein Zahlungsabkommen.

Personalkorporation Grossdietwil

Ausschreibung Pachtland

Es werden Pachtflächen der Personalkorporation Grossdietwil per 30. September 2026 frei und können folglich neu verpachtet werden. Insgesamt werden 282 Aren landwirtschaftliches Pachtland vergeben.

Dabei handelt es sich um folgende Parzellen:

**Landwirtschaftliche Nutzfläche Nr. 11 auf der Parzelle Nr. 263 (Steibäre),
GB Grossdietwil, 234 Aren**

**Landwirtschaftliche Nutzfläche Nr. 1 auf der Parzelle Nr. 263 (Weid),
GB Grossdietwil, 48 Aren**

Bewerbung:

Für die Bewerbung ist zwingend das Dokument «Bewerbungsformular für landwirtschaftliches Pachtland» auszufüllen und mit den zusätzlichen geforderten Unterlagen zu ergänzen. Das Formular kann online bei www.pk-grossdietwil.ch unter News – Ausschreibung Pachtland oder beim Präsidenten (info@pk-grossdietwil.ch) bezogen werden.

Bewerbungen können bis 01. August 2026 schriftlich und eingeschrieben an die Personalkorporation Grossdietwil, Präsident André Häfliger, Stampfstrasse 1, 6146 Grossdietwil eingereicht werden.

Zuteilung:

Die Landpachtkommission der Personalkorporation Grossdietwil wird die Bewerber auf ihre Berechtigung hin prüfen, die eingegangenen Bewerbungen beurteilen und die Zuteilung der freien Parzellen unter Anwendung der Zuteilungskriterien des Landpachtreglementes der Personalkorporation Grossdietwil vornehmen.



Eindrucksvolle Schauerzelle. Foto: Martin Müller

WAS Ausgleichskasse Luzern

Rentensprechtag 2026

WAS Ausgleichskasse Luzern führt am 20. und 21. Oktober 2026 in Zusammenarbeit mit der deutschen Rentenversicherung internationale Rentenberatungstage Schweiz-Deutschland durch.

Versicherte aus der Innerschweiz (NW, OW, SZ, UR, ZG und LU), die in Deutschland gearbeitet und/oder gelebt haben, können sich an diesen beiden Tagen in Fragen zur deutschen Rentenversicherung beraten lassen. Renten-spezialisten aus Deutschland beantworten individuelle Fragen.

Das Beratungsangebot richtet sich an Personen ab 50 Jahren. Die Beratungen sind kostenlos.

Auf der Homepage der WAS Ausgleichskasse Luzern (<https://www.was-luzern.ch/news/rentenberatungstage-schweiz-deutschland-2025>) ist ein Anmeldeformular aufgeschaltet.



Sollten Sie lediglich Fragen zur schweizerischen AHV haben, ist eine Beratung nach telefonischer Voranmeldung bei der Ausgleichskasse Luzern, Tel. 041 209 00 00 ganzjährig möglich.

was|wira
wirtschaft arbeit soziales

RAV-Beratung
WAS – persönliches und offenes Gespräch am «Info-Desk»

Kündigung erhalten oder Sie haben gekündigt – was nun?

Wer kann zum RAV? Was tun die RAV und was bieten sie an?

Wie und wo kann ich mich zur Arbeitsvermittlung anmelden?

Unser Kind bricht die Lehre ab – was jetzt?

RAV

Pilatusstrasse

Moosegg

Moosstrasse

Obergrundstrasse

BIZ – Beratungs- und Informationszentrum für Bildung und Beruf

Ohne Voranmeldung, anonym und kostenlos

RAV Info-Desk im BIZ Luzern

Neue Termine im Jahr 2026, jeweils am ersten Donnerstag im Monat von 15 bis 17 Uhr im BIZ Luzern.

- 2. Juli
- 6. August
- 3. September
- 1. Oktober
- 5. November
- 3. Dezember



In einer Kurzberatung zeigen wir Ihnen auf, wie die RAV Sie unterstützen können.

<https://www.was-luzern.ch/arbeitslosigkeit-und-stellensuche#rav-info-desk-biz>

Neue Fachstelle für Private Beistandspersonen – Ihr Engagement für unsere Gemeinschaft

**Ab 1. Mai 2026 baut die KESB Region Willisau-Wiggertal eine
Fachstelle für Private Beistandspersonen (40%-Pensum) auf.**

Ziel ist es, interessierte und engagierte Menschen zu gewinnen und bestmöglich zu unterstützen, die Verantwortung für schutzbedürftige Menschen übernehmen wollen.

Was macht die neue Fachstelle?

Die Fachstelle ist die zentrale Anlaufstelle für private Beistandspersonen und übernimmt unter anderem:

- Rekrutierung, Einführung und Schulung interessierter und geeigneter Personen
- Fachliche Beratung und Begleitung
- Qualitätssicherung und Einhaltung gesetzlicher Vorgaben (gemäss Zivilgesetzbuch)
- Organisation von Informations- und Austauschveranstaltungen

Wer wird gesucht?

Gesucht werden engagierte, empathische und zuverlässige Erwachsene, die:

- Freude an sozialem Engagement haben
- organisatorische und administrative Fähigkeiten mitbringen
- Menschen im Alltag unterstützen und begleiten möchten

Warum sich engagieren?

Als private Beistandsperson leisten Sie einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft:

- Sinnstiftendes Engagement für Mitmenschen
- Flexible Zeiteinteilung bei klaren Strukturen
- Persönliche Weiterentwicklung und neue Kompetenzen
- Erweiterung des sozialen Netzwerks
- Anerkennung und Wertschätzung

Ihre Aufgaben (je nach Mandat)

- Unterstützung in finanziellen und administrativen Angelegenheiten
- Kontakt mit Behörden, Versicherungen und Institutionen
- Organisation von Wohn- und Lebenssituationen
- Vertretung der Interessen der betroffenen Person
- Regelmässige Berichterstattung und sorgfältige Vermögensverwaltung

Entschädigung

- CHF 40.– pro Stunde
- CHF 0.70 pro km
- Spesenvergütung
- Auszahlung in der Regel alle zwei Jahre nach Genehmigung des Rechenschaftsberichts

Erfahren Sie mehr am Kick-Off-Informationsanlass

Wann: Donnerstag, 17. September 2026

Zeit: 17:00 Uhr (mit Apéro)

Wo: Alters- und Pflegezentrum Waldruh

Anmeldung: Bis 31. Juli 2026 an: priBe@kesb-willisau.ch

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Interessiert? Informieren Sie sich unverbindlich am Anlass – Ihr Engagement zählt

Viel Flugverkehr über dem Rottal. Foto: Natalie Frank





Podium, von links: Vroni Thalmann, Pius Kaufmann, Sibylle Boos-Braun, Ylfete Fanaj, Mathias Zopfi, Kurt Bischof.

Gemeinden sind die Umsetzer!

Der Verband Luzerner Gemeinden feierte mit 200 Mitgliedern und Gästen das 30jährige Bestehen. Am Jubiläumsanlass ging es um das anspruchsvolle Verhältnis zwischen den Staatsebenen, die Zukunft der Gemeinden – und um überraschende Aussagen!

Die Gründung des Verbandes Luzerner Gemeinden VLG im Jahr 1996 erfolgte genau zur richtigen Zeit: Mit einem eigenen Verband waren die Gemeinden für das wenige Monate später präsentierte grosse Reformprojekt «Luzern 99» gerüstet. Es enthielt radikale Forderungen wie Mindestgrössen von 3000 Personen pro Gemeinde.

Warum der Durchbruch gelang

Der Talk mit den früheren Präsidenten Ruedi Amrein und Hans Luternauer machte deutlich, dass das wichtigste Thema nach Innen der Interessenabgleich unter den Gemeinden war. Der Durchbruch gelang mit der Integration bisheriger Fach- und Behördenverbände sowie einer späteren Statutenrevision mit der Respektierung von Minderheitsmeinungen. Seither fühlen sich die kleinen und grossen, die ländlichen und urbanen Gemeinden trotz Unterschiede gehört und fair gewichtet. Dieser Erfolgsschlüssel war auch der wichtigste Grund, weshalb 2022 die Stadt Luzern dem VLG wieder beigetreten ist.

(Un-)gleiche Partner Gemeinden – Kanton?

«Weil der VLG mit einer Stimme für die Gemeinden sprechen kann, ist er zu einem wichtigen Partner für den Kanton geworden.» Das sagten sowohl die aktuelle Verbandspräsidentin Sibylle Boos-Braun wie auch die zuständige Regierungsrätin Ylfete Fanaj. Es liegt in der Natur der Sache, dass es bei Sachthemen zu unterschiedlichen Positionen kommt. Stichworte sind Entwicklungsbericht 2025, Standard-Schulskosten oder Finanzausgleich. «Aber die Partnerschaft trägt», stellte Regierungspräsidentin Michaela Tschuor fest und baute eine überraschende Brücke: «Auf beiden Seiten, bei Kanton und Gemeinden, hat es Menschen, die nicht die Differenzen suchen, sondern den Mut haben, auf das Gelingen von Ideen und Projekten zu setzen.» Das quittierte VLG-Präsidentin Sibylle Boos-Braun: «Ohne aktive Gemeinden würde das System Kanton nur abstrakt bestehen.»

Wer macht den Job an der Front?

«Politik auf Gemeindeebene gefällt mir am besten», sagte Nationalrat Pius Kaufmann, der wie seine Podiumskollegin Vroni Thalmann das Politisieren auf allen drei Staatsebenen kennt. Nirgends sonst könnte man so rasch so viel bewirken. Der Asylbewerber lebe im Dorf, die Baubewilligung erteile die Gemeinde oder es komme einer mit einem Anliegen direkt an den Schalter. Vieles werde schnell erledigt. «Und wenn nicht, dann kommt er wieder an den Schalter», lachte der Escholzmatter Gemeindeammann und Nationalrat.

Mut zur Fehlerkultur

Unterstützung erhielten Kaufmann und Thalmann von Ständerat Mathias Zopfi,

Präsident des Schweizerischen Gemeindeverbandes. «Die Gemeinden sind es, die die Themen auf Bundes- und Kantonsebene effektiv lösen.» Mutig war sein Plädoyer für mehr Fehlerkultur. «Von allen drei Staatsebenen sind es die Gemeinden, die kleine Fehler zulassen und den Fünfer auch mal grad sein lassen.»

Was den Gemeinden laut Zopfi am meisten zu schaffen macht, sind die Zentralisierungstendenzen und die immer ungnädigere Öffentlichkeit gegenüber Behördenmitgliedern. Dennoch: «Ich bin überzeugt, dass Gemeinden Zukunft haben.» Vorausgesetzt die Tätigkeit im Gemeinderat werde berufs- und familienverträglicher. Der Gemeindeverband habe dazu entsprechende Vorschläge ausgearbeitet. «Ich danke den rund 100'000 Menschen, die sich in diesem Land in einer Gemeindebehörde engagieren und die Gemeinde als Fundament der Demokratie mit Leben füllen.»



Srefan Dahinden, Doppleschwand, ersetzt im Vorstand Beat Bucheli, Werthenstein.

Srefan Dahinden für Beat Bucheli

Vor der Festveranstaltung im Hotel Schweizerhof Luzern führte der Verband Luzerner Gemeinden seine ordentliche Generalversammlung durch. Neu in den Vorstand gewählt wurde Srefan Dahinden, Gemeindepräsident von Doppleschwand und Kantonsrat. Er ersetzt Beat Bucheli, den scheidenden Gemeindepräsidenten von Werthenstein. Bucheli gehörte dem Vorstand des VLG während 11 Jahren an, wirkte als Vizepräsident, Finanzchef und vertrat Luzern im Vorstand des Schweizerischen Gemeindeverbandes. Die anderen Vorstandsmitglieder wurden für eine weitere vierjährige Amtszeit bestätigt: Präsidentin Sibylle Boos-Braun, Malters; Daniel Bammert, Willisau; Maurus Frey, Kriens; Raphael Kottmann, Oberkirch; Markus Riedweg, Dagmersellen; Claudia Rösli, Horw. Stadtpräsident Beat Züsli vertritt die Stadt Luzern und Reto Schöpfer, Meggen, den Gemeindeschreiber- und Geschäftsführerverband.

Öffentlicher Verkehr wächst - finanzielle Belastung bleibt hoch

Die Nachfrage im öffentlichen Verkehr (öV) im Kanton Luzern wächst weiter: 2025 nutzten 122,6 Millionen Fahrgäste Bus und Bahn - das entspricht einem Plus von 3,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Mit der Einführung der Linie 80 und der Verlängerung der S77 nach Zell konnte das öV-Angebot ausgebaut werden. Trotz der positiven Entwicklung führten steigende Kosten zu einem negativen Jahresabschluss.

Im Jahr 2025 verzeichnete der öV im Kanton Luzern erneut einen Anstieg bei den Fahrgastzahlen. Der Verkehrsverbund Luzern (VVL) zählte 122,6 Millionen Fahrgäste auf den bestellten öV-Linien, was einer Steigerung von 3,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die Bahnstrecke Emmenbrücke-Luzern bleibt mit durchschnittlich 41'100 Fahrgästen pro Werktag die meistgenutzte Strecke im Kanton Luzern und wuchs im Jahr 2025 um 3,3 Prozent. Besonders stark stieg die Nachfrage auf den Strecken Littau-Luzern (+9,4 Prozent) und Luzern Allmend/Messe-Luzern (+8,9 Prozent). Gründe dafür sind das neue BLS-Rollmaterial vom Typ MIKA, der Angebotsausbau in Luzern West sowie mehr Fahrgäste rund um Kriens Mattenhof. Pascal Süess, Geschäftsführer des Verkehrsverbunds Luzern, ergänzt: «Die Nachfrage im Bahnverkehr wächst stetig. Umso wichtiger ist die Realisierung des Durchgangsbahnhofs Luzern (DBL). Mit dem Vorschlag des Bundesrats zur Umsetzung des DBL und des Zimmerbergbasistunnel II wurde am 28. Januar 2026 ein wichtiger Schritt für eine leistungsfähige Bahninfrastruktur in der Zentralschweiz gemacht.»

Höhere Ausgaben belasten Jahresrechnung

Der VVL schliesst die Jahresrechnung 2025 mit einem Verlust von 4,0 Millionen Franken ab, der kurzfristig durch Eigenkapital gedeckt werden kann. Gründe für das negative Ergebnis sind steigende Beiträge an die Transportunternehmen, Investitionen in den fossilfreien öV sowie Änderungen im Verteilschlüssel der Passepartout-Einnahmen. Da der Bund seine Mitfinanzierung reduziert hat und



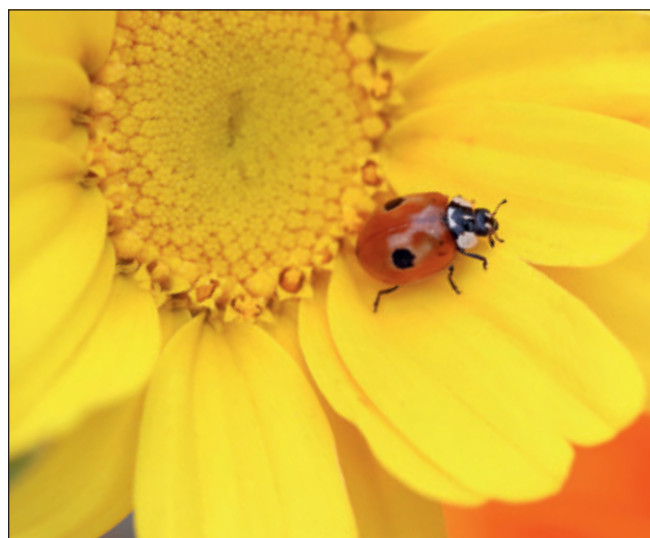
sich Erlöse vom Ortsverkehr (finanziert durch VVL) zum Regionalverkehr verschoben haben ist die Abgeltung des VVL um 0,3 Prozent gestiegen. Der Kostendeckungsgrad von den vom VVL bestellten Linien betrug im Jahr 2025 65,1 Prozent. Das sind 2,9 Prozent mehr als 2024. Er gibt an, in welchem Umfang der öV durch die Ticketeinnahmen gedeckt ist. Seit 2024 wird zusätzlich der Kostendeckungsgrad des bestellten öV innerhalb des Kantons Luzern betrachtet, dieser beträgt 59,5 Prozent.

Kosten steigen weiter

Der VVL erwartet in den nächsten Jahren weiter steigende Kosten. Durch die Umstellung auf den fossilfreien öV sowie durch die Einführung der Mineralölsteuerpflicht im Ortsverkehr ab 2026 sind höhere Produktionskosten zu erwarten. Diese Kosten können weder durch eine höhere Nachfrage noch durch höhere Fahrpreise kompensiert werden. Hinzu kommen weitere Sparankündigungen des Bundes zulasten der Kantone.

Die heutigen Massnahmen für einen pünktlichen Busverkehr trotz Staus kosten jährlich rund zwei Millionen Franken und belasten das Budget zusätzlich. Lösungen wie elektronische Busspuren oder Dosieranlagen helfen, Busse im Kanton Luzern zuverlässiger und pünktlicher zu machen. Deshalb

fordert der VVL konkrete Massnahmen zur Busbeschleunigung. Wachstumskurs des Tarifverbunds Passepartout wird fortgesetzt. Der Tarifverbund Passepartout erzielte 2025 einen Jahresumsatz von 138,2 Millionen Franken. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einer Zunahme von 3,5 Prozent. Insgesamt bestätigt das Ergebnis die finanzielle Stabilität und die robuste Marktposition von Passepartout. Die Vertriebskanäle entwickelten sich 2025 weiter in Richtung digitaler Verkauf und folgen damit dem nationalen Trend. Bereits 72,2 Prozent aller Tickets wurden über Apps verkauft. Das entspricht einer Zunahme von 4,2 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr. Gleichzeitig stieg der Umsatzanteil der Apps um 3,7 Prozentpunkte auf 40,1 Prozent. Damit gewinnen mobile Vertriebskanäle weiter an Bedeutung. Demgegenüber setzte sich der Rückgang bei den Automatenverkäufen fort. Noch 18,9 Prozent aller Tickets wurden an Automaten gekauft, womit der Umsatzanteil um 2,2 Prozentpunkte sank. Der Tarifverbund Passepartout ist ein Zusammenschluss vom Verkehrsverbund Luzern, den Kantonen Obwalden und Nidwalden sowie zwölf Transportunternehmen, mit der Vision, einen einfachen Zugang zum öV als Teil der Gesamtmobilität zu gewährleisten.



 **Andermatt**
Biocontrol Suisse

 **Andermatt**
Biogarten

www.biocontrol.ch
www.biogarten.ch

Abholzeiten
Montag-Freitag
8:30 bis 12:00 Uhr
13:00 bis 17:00 Uhr

Stahlermatten 6
6146 Grossdietwil

Drei goldene Regeln für Hitzetage

So kommen Sie und Ihre Angehörigen gut durch die heissen Tage!
Heisse Tage können Ihre Gesundheit beeinträchtigen. Besonders gefährdet sind ältere und (chronisch) kranke Menschen, Kleinkinder, Säuglinge und Schwangere.



Vorausschauend handeln:
Beachten Sie die Hitzewarnungen von MeteoSchweiz



Körperliche Anstrengungen meiden



Gehen Sie insbesondere die heisseste Tageszeit ruhig an und bleiben Sie im Schatten.



Nehmen Sie nach dem Schwitzen salzhaltige Lebensmittel zu sich.



Bedecken Sie die Haut mit Kleidung und tragen Sie regelmässig Sonnencreme auf, wenn Sie draussen sind.



Hitze fernhalten, Körper kühlen



Schliessen Sie tagsüber die Fenster und halten Sie die Sonne fern, lüften Sie nachts und früh morgens.



Kühlen Sie Ihren Körper, indem Sie kühl duschen, kalte Tücher auf Stirn und Nacken auflegen, kalte Fuss- und Handbäder nehmen.



Tragen Sie luftige Kleidung aus natürlichen Materialien.



Viel trinken, leicht essen, Medikamente anpassen



Trinken Sie regelmässig (mind. 1.5 Liter pro Tag). Meiden Sie gesüsste und alkoholhaltige Getränke.



Essen Sie wasserreiches Obst und Gemüse. Meiden Sie fettreiche und schwer verdauliche Nahrung. Sprechen Sie mit einer Fachperson über Ihre Ernährung.



Klären Sie die Dosierung Ihrer Medikamente mit einer Fachperson ab.

Mögliche Hitzefolgen

- Schwäche
- Verwirrtheit
- Schwindel
- Kopfschmerzen
- Muskelkrämpfe
- Trockener Mund
- Übelkeit
- Erbrechen
- Durchfall

Sofort handeln!

- Viel trinken
- Körper kühlen
- Schattigen/kühlen Ort aufsuchen
- Sich hinlegen
- Arzt/Ärztin oder 144 rufen!



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Gesundheit BAG

Bundesamt für Umwelt BAFU

Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS

Bundesamt für Meteorologie und
Klimatologie MeteoSchweiz

Herausgeber: **Bundesamt für Gesundheit BAG** im Rahmen der Informationsaktivitäten «Schutz bei Hitze». www.hitzewelle.ch © 2024.
Vertrieb: www.bundespublikationen.admin.ch
BBL- Bestellnummer: 311.301.d

Wenn Du gezielte Hilfe brauchst.



Notfall für
Erwachsene



Notfall für
Kinder



Rund
um die Uhr

0800 041 041

Die kostenlose Notfallnummer

Die kantonale
Gesundheitsleitstelle
für nicht
lebensbedrohliche
Notfälle



Mehr Infos unter:
www.notfall.lu.ch

Wenn's um alles geht **144**
Die Nummer für lebensbedrohliche Notfälle



Medgate Kids Line

#1

«unter 16 Jahre»

#2

«16 Jahre oder
älter»



Gesundheitsleitstelle

144

Ausschluss
lebensbedrohlich

Aufnahme
Personalien

Software gestützte
Abfrage -
Leitsymptome

Empfehlung /
Optionen



0800 041 041



Wenn es mal über den
Sandkasten hinaus geht,
fragen Sie uns!

Knupp Bau AG, Grossdietwil

KNUPP.CH

Redaktion

Einladung

Stimmungsvolle Fotos wie auch
interessante Berichte rund um unser Dorf
sind allzeit willkommen!

Bitte Texte und Bilder
gerne mit einer passenden Legende
in maximaler Auflösung mailen an:
dorfzytig@grossdietwil.ch



Foto: Martin Müller



Foto: Martin Müller

Schule Grossdietwil



Zur Mittagszeit wurde auf einem nahe gelegenen Spielplatz eine gemütliche Picknickpause eingelegt. Für einige Kinder war das mitgebrachte Mittagessen wenig interessant. Viel lieber verbrachten sie die Zeit beim gemeinsamen Spielen und Herumtollen auf dem Spielplatz. Bevor die Heimreise angetreten wurde, gab es für alle Kinder noch ein wohlverdientes Glacé. Dies sorgte für zusätzliche Freude und einen gelungenen Abschluss des Ausfluges.

Müde, aber mit glücklichen Gesichtern kehrte die Klasse nach Grossdietwil zurück. Alle hatten viel Spass und werden sich bestimmt gerne an diesen gelungenen Ausflug erinnern.

Text & Fotos: Michaela Wicki



Auf den Spuren von Chrüterhächli Lilli Gwonder

Am Donnerstag, 11. Juni 2026 unternahm der Kindergarten Grossdietwil gemeinsam mit seinen beiden Lehrpersonen die diesjährige Kindergartenreise nach Hergiswil bei Willisau.

Die An- und Rückreise erfolgte mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Bei angenehmem, sonnigem Wetter machten sich die Kinder voller Vorfreude auf den Weg. Die Temperaturen waren ideal für einen Ausflug – trocken, freundlich und nicht zu heiss. Zunächst wurde der Wigger entlang von Willisau in Richtung Hergiswil gewandert. Beim Spielplatz Breiten gab es eine ausgiebige Znünpause inklusive Zeit zum Spielen und Austoben.

In Hergiswil bei Willisau stand der «Chrüterhächli Lilli Gwonderweg» auf dem Programm. Entlang des abwechslungsreichen Erlebnisweges gab es für die Kinder viel zu entdecken und zu erleben. Mit grossem Interesse folgten sie den Stationen und genossen die gemeinsame Zeit in der Natur. Insbesondere die Kugelbahn erfreute sich grosser Beliebtheit.

Ein Morgen voller Bewegung und guter Laune

Beim zweiten Anlauf hat es geklappt: Der Sommersportmorgen der Schule Grossdietwil konnte am 27. Mai 2026 bei perfekten äusseren Bedingungen durchgeführt werden. Am Morgen versammelten sich alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse auf dem Aussensportplatz und freuten sich auf einen abwechslungsreichen und sportlichen Vormittag.

Das Programm wurde wiederum zu einem grossen Teil von den Schülerinnen und Schülern selbst mitbestimmt. Die gelebte Schülerpartizipation sorgte dafür, dass für alle etwas Passendes dabei war. Zum Auftakt übernahmen die 5./6.-KlässlerInnen die Leitung des Warm-ups und sorgten mit verschiedenen Übungen und Spielen dafür, dass alle Kinder bestens auf die sportlichen Aktivitäten vorbereitet waren.

Anschliessend erhielten alle Teilnehmenden ihre Startnummern, denn auch in diesem Jahr stand der UBS Kids Cup auf dem Programm. Die Kinder absolvierten die Disziplinen Schnelldlauf, Weitsprung und Weitwurf mit viel Einsatz und Motivation.



Als vierte Disziplin durfte jede Stufe ein eigenes Wunschangebot wählen. So wurde Fussball gespielt, Fangspiele organisiert oder spannende Kubb-Duelle ausgetragen. Für viel Begeisterung sorgte schliesslich die freiwillige Wasserschlacht: Der rote Platz verwandelte sich während der letzten rund 15 Minuten in eine Wasserzone und bot bei inzwischen hochsommerlichen Temperaturen eine willkommene Abkühlung.

Einmal mehr war es schön zu beobachten, wie alle Kinder motiviert mitmachen, fair miteinander umgehen und aufeinander Rücksicht nehmen.

Text Linus Fischer, Fotos: Martina Bourqui



Schulschlussfeier der Schule Grossdietwil

Mit einem abwechslungsreichen und gemütlichen Anlass verabschiedete sich die Schule Grossdietwil in die Sommerferien.

Den Auftakt bildete ein «Leiterlspiel», bei dem die Kinder in ihren Schulfamilien gemeinsam verschiedene Aufgaben meisterten. Ob Puzzle lösen, Nägel einschlagen, Stadt-Land-Fluss spielen, Wörter suchen, Bildergeschichten erfinden oder Memory, bei jeder erfolgreich gelösten Aufgabe durften die Gruppen auf dem Spielbrett ein Feld vorrücken. Dabei standen Zusammenarbeit, Kreativität und Spielspass im Mittelpunkt.

Anschliessend versammelten sich alle in der Turnhalle zur Ansprache der Schulleiterin. Gemeinsam wurde auf das vergangene Schuljahr unter dem Jahresmotto «Mit Herz und Humor» zurückgeblickt. Dabei wurden viele schöne gemeinsame Erlebnisse in Erinnerung gerufen, von der Herbstwanderung über

den Weihnachtsmarkt bis hin zu den spannenden Erfahrungen auf dem Bauernhof sowie den vielfältigen Projekten im Talentgarten.

Ein besonderer Dank galt allen, die zum Gelingen des Schuljahres beigetragen haben: Den Lehrpersonen, dem Hauswartepaar, der neuen Schulsozialarbeiterin sowie allen weiteren Mitarbeitenden und Unterstützenden der Schule. Besonders erwähnt wurde Larissa Arnold, die ihr zehnjähriges Jubiläum an der Schule Grossdietwil feiert. Aufgrund der Geburt ihres vierten Kindes am Vortag konnte sie an der Feier nicht teilnehmen. Die Schulgemeinschaft gratuliert ihr herzlich und freut sich bereits auf ihre Rückkehr im neuen Kalenderjahr. Im Anschluss genossen alle das gemeinsame Abendessen auf dem Schulhausplatz. Mit der selbst mitgebrachten Verpflegung und den bereitgestellten Grillstellen entstand eine gemütliche Atmosphäre, die zum Austausch und Verweilen einlud.

Ein besonderer und zugleich emotionaler Moment war die Verabschiedung der Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse. Nach vielen gemeinsamen Jahren hiess es Abschied nehmen. Die Schulleiterin blickte auf die gemeinsame Schulzeit zurück und dankte den Schülerinnen und Schülern für die vielen Erlebnisse, ihre Entwicklung und die Zeit, die sie an der Schule Grossdietwil verbracht haben. Für ihren weiteren schulischen und persönlichen Weg wurden ihnen die besten Wünsche mit auf den Weg gegeben. Als bleibende Erinnerung erhielten alle ein persönlich gestaltetes Portfolio. Dieses lädt dazu ein, auf die vergangenen Schuljahre zurückzublicken und die vielen Erinnerungen, Erfolge und besonderen Momente nochmals aufleben zu lassen.



Im Anschluss durften die 6. KlässlerInnen das vielfältige Dessertbuffet eröffnen. Dank der zahlreichen mitgebrachten Köstlichkeiten war dieses besonders reichhaltig und bot für jeden Geschmack etwas Passendes.

Bei gemütlichem Beisammensein klang der gelungene Anlass aus. Nun freut sich die Schule Grossdietwil auf die Sommerferien und wünscht allen Schülerinnen und Schülern, ihren Familien sowie dem gesamten Schulteam erholsame Ferientage, viele schöne Momente und einen guten Start ins neue Schuljahr.

Text & Fotos: Nadja Eiholzer



Norina Straumann: Töpfern auf der Drehscheibe.



Blerta Halimi: Gehäkeltes Aquarium.



Viktoriia Kochmarovska: Kochbuch Ukrain.

Ausstellung der Abschlussarbeiten 2026

Wie werden eigentlich Fischköder hergestellt? Welche Möglichkeiten gibt es, um beispielsweise Autismus sichtbar zu machen? Was muss ich beachten, wenn ich mit Epoxidharz arbeite?

Es sind wohl solche und ähnliche Fragen, die sich die Neuntklässler der Sekundarschule Zell vor einigen Monaten gestellt haben, als sie mit der Planung ihrer Abschlussarbeit begonnen haben.

Diese Abschlussarbeit bildet jeweils den Kern des Fachs Projektunterricht und nimmt im Grunde das gesamte zweite Semester der neunten Klasse in Anspruch. Nachdem sie in der ersten Hälfte des Schuljahres die Grundlagen vermittelt bekommen und gelernt haben, wie sie ein Projekt aufziehen - von der Ideenfindung über die Planung und Organisation der Materialien und all-fälligen Werkzeuge bis hin zur Realisierung - setzen sie das Gelernte eben in der zweiten Jahreshälfte selbständig in Form eines selbstgewählten Projekts um. Dazu gehört auch, am Schluss das Produkt und den Arbeitsprozess zu reflektieren und daraus Rückschlüsse für zukünftige Projekte zu ziehen.

Den Schlusspunkt bildet dann jeweils die Ausstellung, bei der die Jugendlichen mit berechtigtem Stolz die Resultate ihrer monatelangen Arbeit der Öffentlichkeit präsentieren können. Und auch in diesem Jahr war das Interesse der Bevölkerung an diesem Donnerstagabend Mitte Mai überwältigend: In der Martinshalle tummelten sich unter anderem Eltern, Geschwister, Verwandte, Mitschüler von anderen Klassen, ehemalige Schülerinnen und Schüler der Sek Zell und sogar der eine oder andere zukünftige Lehrmeister.

Und damit niemand die Ausstellung hungrig oder durstig besuchen musste, hatte der Elternrat ein kleines Café mit reichhaltiger Auswahl eingerichtet. Herzlichen Dank dafür!

Text & Fotos: Michael Bieri und Peter Flückiger

Folgende Schülerinnen und Schüler aus Grossdietwil konnten in diesem Jahr ihre Arbeiten präsentieren:

Blerta Halimi: Gehäkeltes Aquarium, **Celina Hugelshofer:** Der Neuanfang

Viktoriia Kochmarovska: Kochbuch Ukraine, **Norina Straumann:** Töpfern auf der Drehscheibe

Jasmin Wüthrich: Aus ein paar Maschen eine persönliche Decke



Celina Hugelshofer: Der Neuanfang.



Jasmin Wüthrich: Aus ein paar Maschen eine persönliche Decke.



Die beeindruckende Blossmusiggäng.



Die Musikschule am Christkindli-Märt in Willisau.



Die MusikagentInnen bezauberten am Musiktheater.

Mit vielen schönen Erinnerungen in die Sommerferien

Auch in diesem Schuljahr durften wir zahlreiche wunderbare Anlässe gemeinsam erleben und gestalten.

Am Christkindli-Märt in Willisau wurde trotz leichtem Nieselregen draussen musiziert und in Zell haben wir das Friedenslicht von Bethlehem musikalisch empfangen. Beim Wettbewerb wurde mit viel Engagement um Medaillen und Pokale gespielt. Am Musiktheater waren die Musikagentinnen zusammen mit den Schüler:innen der 1. und 2. Klassen im Einsatz. Die verschiedensten Instrumente konnten am Instrumentenparcours mit grosser Neugier ausprobiert werden und die Blossmusiggäng zeigte eindrucksvoll, wie bereichernd gemeinsames Musizieren ist. Beim Anfängerkonzert gehörte die Bühne ganz den Jüngsten, die ihr Können mit viel Freude präsentierten. Auch beim

Videowettbewerb #playtogether durften wir kreative Beiträge entgegennehmen und würdige Preisträger in Ettiswil küren.

Mit diesen zahlreichen schönen Erinnerungen verabschieden wir uns nun in die Sommerferien. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen im Schuljahr 2026/2027 erneut viele unvergessliche Momente zu schaffen!

www.musikschuleregionwillisau.ch



Volle Konzentration am Willisauer Solo-, Duo- & Ensemblewettbewerb.



Daniel Kramis (33) aus Altbüron kocht

Danis überbackene Teppichrollen: Burritos mit Poulet- Lauchfüllung

Für Dani ist die Küche ein Ort der Entspannung. Er liebt das kreative und beinahe meditative Kochen, ohne Zeitdruck und starren Rezepten. Besonders wichtig ist ihm das Experimentieren mit Gewürzen sowie das Kreieren neuer Geschmackserlebnissen durch ungewöhnliche, auch exotische Kombinationen. Im Kühlschrank finden sich immer Zutaten, welche die Kreativität anregen. Neue

Ideen werden optimiert, bis sie den Ansprüchen entsprechen. Zurzeit tüftelt Daniel an selbstgemachten Pommes Chips aus dem Backofen. Bis seine Gäste diese geniessen dürfen, will er sie noch weiter perfektionieren. Die Freude am Kochen und an Kochsendungen entdeckte Daniel übrigens bereits in seiner Jugend.

DAS BRUCHT'S!

FÜR 4
PERSONEN

4 Weizentortillas (Wraps)
4 Pouletbrüstchen
Olivenöl
Salz, Pfeffer, Cayennepfeffer

1 Lauch
1 Knoblauchzehe
wenig Rahm (für die Füllung)

1 Ananasfrischkäse
1 Becher Saucenrahm
2 KL Bouillonpulver
50 g Cheddarkäse, gerieben

Zubereitung

Die Pouletbrüstchen in kleine Stücke schneiden. Mit Olivenöl, Salz, Pfeffer und Cayennepfeffer würzen und gut vermischen. In einer Bratpfanne rundum anbraten, bis das Fleisch leicht gebräunt ist. Den Lauch in feine Ringe schneiden und zum Poulet geben. Die Knoblauchzehe dazupressen und alles kurz mitdünsten. Einen kleinen Schuss Rahm hinzufügen und die Mischung bei mittlerer Hitze etwa 10–15 Minuten köcheln lassen, bis der Lauch weich ist. In einer kleinen Pfanne den Saucenrahm erhitzen und das Bouillonpulver darin auflösen. Kurz aufkochen lassen, dann beiseitestellen. Die Poulet-Lauch-Füllung und die Ananasfrischkäsestückli gleichmässig auf die Tortillas verteilen. Die Wraps aufrollen und bei Bedarf mit Zahnstochern fixieren. Anschliessend in eine gefettete Gratinform oder auf ein tiefes Backblech legen. Die vorbereitete Rahmsauce gleichmässig über die Burritos giessen und mit geriebenem Cheddarkäse bestreuen. Im vorgeheizten Backofen bei 200°C ca. 15 Minuten backen, bis der Käse geschmolzen und goldbraun ist.

Madeleine Fuchs empfiehlt:

Die überbackenen Burritos liefern dank Poulet und Käse eine gute Menge an hochwertigem Eiweiss. Wer regionale Zutaten bevorzugt, kann den Cheddar problemlos durch Gruyère ersetzen. Der Fettanteil ist durch Rahm und Ananasfrischkäse jedoch relativ hoch, was die Energiedichte steigert. Für eine leichtere Variante kann die Sauce mit Kaffeerahm oder Milch zubereitet und mit etwas Mehl oder Maizena gebunden werden. Zur Erhöhung der

Madeleine Fuchs,
selbständige Ernährungs-
beraterin BSc, SVDE,
wohnt in Altbüren, ist
verheiratet und Mutter
von zwei Töchtern.



Nahrungsfaserzufuhr eignen sich Vollkorn-tortillas. Ein gemischter Salat ergänzt das Gericht ideal. Saisonal kann anderes Gemüse für die Füllung verwendet werden und für eine vegetarische Variante kann das Poulet durch Räuchertofu ersetzt werden.

Kommentar der SGE:

Burritos haben ihren Ursprung in Mexiko. Weiche Weizentortillas werden traditionell mit Fleisch und Bohnen gefüllt und fertig gerollt serviert. Doch auch Tomaten, Salat, Avocado, Peperoni, Käse, verschiedene Saucen und

vieles weitere schmeckt in Burritos. Das macht sie zum idealen Restenmenü. Wer Tortillas mag, kann sie mit praktisch allem füllen, was der Kühlschrank hergibt.

Das Projekt wird
unterstützt durch:



sgs Schweizerische Gesellschaft für Ernährung
ssn Société Suisse de Nutrition
ssn Società Svizzera di Nutrizione

Öpper vo öis

16 Fragen an:

Celina Hugelshofer

SPITZNAME

Cele

ADRESSE

Bächligasse 2

GEBURTSTAG

5. Januar 2011

ZIVILSTAND

ledig

BERUF

Schülerin

1. Was wolltest du als Kind später werden?
Tierärztin
2. Welches Tier wärs du gerne?
ein Pferd
3. Dein Lieblingsgetränk?
Redbull
4. Was darf in deinem Kühlschrank nicht fehlen?
Früchte
5. Beschreibe dich mit drei Wörtern:
 - lustig
 - vergesslich
 - positiv
6. Welche Person ist dein grösstes Vorbild?
Billie Eilish
7. Sammelst du etwas, wenn ja, was und warum?
Pferde-Schabracken (Erinnerungen)
8. Deine liebsten Hobbies?
reiten
9. Dein Lieblingsort in Grossdietwil?
Allmend



10. Was würdest du in Grossdietwil ändern?
Dass man beim Sportplatz die Goals auch im Winter benutzen kann.
11. Dein liebstes Fortbewegungsmittel?
Töffi
12. Dein Tipp für einen regionalen Ausflug?
Sempachersee
13. Welchen Dietler, welche Dietlerin möchtest du wieder einmal treffen?
Keine Ahnung, treffe alle, die ich treffen möchte.
14. Was du schon immer einmal wissen wolltest?
Was andere Personen über mich denken, wenn sie mir auf der Strasse begegnen.
15. Du hast drei Wünsche frei - welche?
 - Dass es meiner Familie gut geht,
 - dass ich meine Lehre ohne Probleme absolviere,
 - dass ich unser Pferd übernehmen kann.
16. Wie lautet dein Lieblingsswitz?
Kein Witz dafür ein Sprichwort:
«Das Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde.»



Bauern- & Bäuerinnenverein



Rückblick auf die Generalversammlung und Flurbegehung 2026

Generalversammlung vom 25. März 2026

Am 25. März 2026 um 19.30 Uhr fand im Löwensaal in Grossdietwil die 89. Generalversammlung statt. Präsident Martin Müller durfte 63 anwesende Mitglieder begrüßen. Die beiden ehemaligen Präsidenten Ueli Krauer und Sepp Müller wurden besonders willkommen geheissen.

Nach einem gemeinsamen feinen Nachtessen wurde die Versammlung gemäss der Traktandenliste fortgesetzt.

Mitgliederentwicklung

Im Rahmen der Versammlung konnten sechs Neumitglieder aufgenommen werden. Präsident Martin Müller begrüßte die Anwesenden mit einem «Spitzbuben» herzlich. Leider gab es auch drei Austritte. Der Präsident hält fest, dass alle an der Landwirtschaft interessierten Personen Mitglied im BBV sein können, ohne aktiv einen Landwirtschaftsbetrieb führen zu müssen. Dies ist kein Kriterium für eine Mitgliedschaft. Der Mitgliederbestand erhöht sich damit auf 157 Personen.

Neumitglieder:

- Bossert Jenny (Altbüren)
- Frank Laura (Grossdietwil)
- Krauer Andreas (Grossdietwil)
- Steinmann Lukas (Fischbach)
- Willi Helen & Vanessa (Fischbach)

Wahlen

Hanspeter Häfliger kündigt seinen Rücktritt nach 26 Jahren im Vorstand an. Für seine stets zuverlässige Vorstandsarbeit wurde er mit einem Geschenk geehrt. Trotz vorgängiger Abklärungen konnte noch keine Nachfolge gefunden werden.



Die bisherigen Vorstandsmitglieder Barbara Leuenberger, Alexandra Lingg und Anita Strebler werden einstimmig wiedergewählt. Martin Müller wird als Präsident bestätigt und ebenfalls einstimmig gewählt.

Bei den Revisoren tritt Toni Bernet nach 26 Jahren zurück. Als Anerkennung für seine wertvolle Arbeit wurde ihm ein Geschenk überreicht. Neu wird Lucien Häfliger gewählt, Philipp Eiholzer wird bestätigt. Auch die bisherigen drei Delegierten beim Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband (Claudia Schürch, Ueli Krauer, Martin Müller) werden einstimmig wiedergewählt. Das neue Vereinsjahr startet mit einer Vakanz im Vorstand.

Flurbegehung bei Stephie und Stefan Häfliger, Fischbach

Im Rahmen der Flurbegehung besuchten wir den Betrieb von Stephie und Stefan Häfliger in Fischbach. Im ersten Teil stand die Kultur Braugerste im Zentrum, bei der die aktuelle Bestandsentwicklung sowie anbautechnische Aspekte besprochen wurden. Anschliessend erfolgte ein Besuch im Geissenstall, wo interessante Einblicke in die Tierhaltung vermittelt wurden.

Danach hielt Markus Häfliger von der LBG Sursee einen Vortrag zum Thema «Raumplanungsgesetz 2». Dabei wurden die wichtigsten Änderungen und Auswirkungen für die Landwirtschaft erläutert und diskutiert.



Zum Abschluss gab es einen feinen Imbiss mit diversen Produkten direkt vom Hof der Familie Häfliger. Die 60 Gäste fanden Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen. Vielen Dank an Familie Häfliger für den Einblick in ihren vielseitigen Landwirtschaftsbetrieb.

Herzlichen Dank

Wir danken allen Mitgliedern für ihr Engagement und die wertvolle Unterstützung!

2026 feiert der BBV sein 90. Jubiläum.

Das Jubiläumsjahr ist gespickt mit vielen spannenden Programmpunkten. Höhepunkt wird der Jubiläumsabend Ende Oktober.

Auf ein erfolgreiches neues Vereinsjahr!

Text und Foto: Alexandra Lingg, Martin Müller

Turnverein Grossdietwil



Unihockeynacht 2026

Ein gelungenes Jubiläum mit viel Einsatz
und guter Stimmung

Der Turnvereins Grossdietwil durfte dieses Jahr die 30. Unihockeynacht durchführen. Die teilnehmenden Mannschaften, egal ob gross oder klein, sorgten mit grossem Einsatz, Fairplay und viel Spielfreude für spannende und unterhaltsame Begegnungen bis in die Nacht hinein.

Ein besonderes Highlight blieb die Kategorie Superplausch, bei der neben sportlichem Können auch das nötige Würfelglück gefragt war. Der Kostümpreis ging in diesem Jahr an die Lismerwiiber, die mit ihrer authentischen Idee überzeugen konnten.

Ein grosses Dankeschön gilt allen Teams, Helferinnen und Helfern sowie den Zuschauerinnen und Zuschauern, die dieses Jubiläum möglich gemacht haben.

Text: Yannik Koffel, Fotos: zvg



Ranglisten Unihockeynacht 2026:

Unterstufe:

1. Melchnauer Goaljäger
2. Schlierbach
3. Jugi Gondiswil 1

Mittelstufe:

1. Madis I
2. Jugi Tigers
3. Jugi Gondiswil 2
4. Madis II
5. Jugi Panthers

Oberstufe:

1. Jugi Gondiswil 3
2. Schlierbach Eagles
3. Jugi Gondiswil 4

Mixed:

1. JG Gondis 1
2. Basselrandi
3. JG Gondis 3
4. TV Mixed
5. JG Gondis 2

Herren:

1. Synchronschwimmclub Bern
2. JG Gondis
3. Schiischüeh
4. TV Herren
5. Street Panzer
6. MR Fischbach

Style Champion

Unihockeynacht 2026:

Lismerwiiber

Superplausch:

1. FC Biercelona
2. Seilziehclub Ebersecken
3. Habis – Wir kommen wenns feucht wird
4. Peyo 3
5. Peyo 4
6. TAGMAR
7. Eidgenossen
8. Lismerwiiber



Première am Jugitag in Ballwil

Am Sonntag, 31. Mai 2026 fand für die Jugi Grossdietwil eine wichtige Premiere statt. Zum ersten Mal besuchten die 32 Kinder mit ihren Leiterinnen und Leitern den Jugitag des Schweizerischen Turnverbandes in Ballwil.

Die altbekannten Disziplinen Dreieckball, Hindernislauf, Pendelstafette und Ballzielwurf konnten dieses Jahr durch neue, spannende Spiele ersetzt werden. So durften sich die Turnerinnen und Turner zum Beispiel beim Blitz-Memory, der Hürden-Staffel oder beim Splash & Run, bei welchem eine riesige Wasserpistole zum Einsatz kam, messen.

Das vorgängige Ausprobieren und Üben hat sich gelohnt, die Kinder konnten bei den Disziplinen gute Leistungen zeigen. So erreichten beispielsweise die Mädchen und Knaben der Kategorie B den 2. Platz. Die jüngsten Mädchen der Kategorie D erkämpften sich den 4. Rang.

Ein spezielles Erlebnis war zudem der Einmarsch aller Jugendriege mit ihrer Fahne. Die Kinder waren stolz, hinter der Fahne des Turnvereins Grossdietwil auf den grossen Platz zu marschieren. Anschliessend fand die 100er-Staffette statt. Dabei wurden Teams aus je neun Kindern zusammengestellt, welche gemeinsam nicht älter als 100 Jahre alt sein dürfen. Die Jugi Grossdietwil stellte zwei Teams zusammen, die ebenfalls an der Stafette teilnahmen. Kräftig angefeuert von Familien und Fans konnten die Teams ihr Bestes geben. Eine Gruppe platzierte sich auf dem 20. Rang von rund 100 Teams. Ein Resultat, das sich sehen lassen kann.

Nach einem wohlverdienten Softeis oder einer leckeren Zuckerwatte durften alle Teilnehmenden ein Springseil als Geschenk nach Hause nehmen. Dieser erlebnisreiche Tag wird bestimmt allen in Erinnerung bleiben.

Text: Michaela Wicki, Fotos: zvg





Das Muki-Turnen ist eine Untergruppe des Frauensportverein Grossdietwil. Im MuKi-Turnen knüpfen Kinder und Begleitpersonen spielerisch erste Kontakte und lernen andere Familien aus der Umgebung kennen. Dabei entstehen neue Freundschaften, ein wertvoller Austausch und ein Gemeinschaftsgefühl, das den Einstieg in den Kindergarten und das Dorfleben erleichtern kann.



Mit Globi durch ein bewegtes Muki-Jahr

Ein abwechslungsreiches Muki-Jahr liegt hinter den 14 Kindern und ihren Mamis, Papis, Grosis oder Opis. Woche für Woche wurde gemeinsam geklettert, balanciert, gespielt und gelacht.

In diesem Jahr begleitete Globi die Kinder durch spannende und abwechslungsreiche Turnstunden. Es ist immer wieder schön zu beobachten, wie die Kinder im Laufe des Jahres mutiger werden, Neues ausprobieren und dabei grosse Fortschritte machen.

Zu den besonderen Höhepunkten gehörte die Turnshow, bei der die Kinder das Publikum mit ihrer Aufführung zum Thema «Olympiade» begeisterten, die Kinderfasnacht als Schneewittchen und Zwerge, der Besuch des Samichlaus in der Turnhalle sowie der gemeinsame Ausflug auf den Vita Parcours. Die grösste Freude bereiteten den Kindern jedoch jeweils die abwechslungsreichen Posten in der Turnhalle – und natürlich das anschliessende Siruptrinken und Chipsessen im Dorfladen.

Ein weiteres Highlight sind jedes Jahr die Vaki- und Groki-Stunden, auf die sich Gross und Klein besonders freuen. Den Abschluss des Turnjahres verbrachten alle gemeinsam im Wald, wo beim

Brätlern und gemütlichen Beisammensein das Muki-Jahr einen schönen Ausklang fand.

Zum Abschluss durfte jedes Kind endlich seinen Bilderrahmen mit nach Hause nehmen. Diesen hatten die Kinder während des ganzen Jahres nach jeder Turnstunde mit einem Kleberli ergänzt – eine schöne Erinnerung an die vielen gemeinsamen Erlebnisse.

Nach den Herbstferien starten sie wieder mit vielen bekannten und hoffentlich auch neuen Gesichtern.

Text & Fotos: Claudia Häfliger





Mit neuen T-Shirts in die nächste Runde der Netzball Regionalmeisterschaft

Mit grosser Freude präsentieren die Spielerinnen der Netzballgruppe des Frauensportvereins Grossdietwil ihre neuen T-Shirts, die mit der finanziellen Unterstützung der Firma Andermatt Biocontrol angeschafft werden konnten. Vielen herzlichen Dank dem grosszügigen Sponsor!

In der vergangenen Saison beendete das Team die Meisterschaft auf dem guten 5. Rang. Ab dem Herbst 2026 werden die Netzballspielerinnen in ihren neuen Shirts wieder um jeden Ball und viele Punkte kämpfen, mit der Hoffnung auf viele Siege und wenig Verletzungen in der neuen Runde der Netzball Regionalmeisterschaft. Uns beflügelt vor allem unser tolle Teamgeist und die Freude am Netzballspiel.

Text: Barbara Leuenberger, Fotos: Heidi Meier Huber



Die Turnerinnen des Frauensportverein Grossdietwil auf Vereinsreise im Urnerland.

Schon am Morgen beim Kafihalt sorgte die lustige Truppe mit den roten T-Shirts für Aufmerksamkeit. Anschliessend teilt sich die Gruppe auf. Während die einen sich am Urnersee den ebenen Wegen annahmen, begaben sich die anderen mit der Bahn auf die Eggberge.

Dort bestritt die Gruppe wahlweise eine kleinere Rundwanderung oder nahmen die grosse Route via Fleschseeli in Angriff. Begleitet von strahlendem Sonnenschein, wunderschöner Aussicht und guten Gesprächen verging der Tag wie im Flug. Mit vielen schönen Eindrücken im Rucksack reiste die fröhliche Gruppe am Abend wieder ins Hinterland zurück und liessen den Abend bei einem gemütlichen Essen im Restaurant Fisch in Fischbach ausklingen.

Text: Barbara Leuenberger, Fotos: zvg



Musikgesellschaft Grossdietwil- Altbüren



Der Präsident Steve Waldispühl begrüsst die Gäste. Foto: Ruth Röhlin

Freundeabend am 11. Juni 2026

Mit einem Ständli vor dem Pfarreiheim bereitete die MGGA ihren Fans und Ehrenmitgliedern sowie den Jubilarinnen und Jubilaren der Gemeinden Altbüren, Fischbach und Grossdietwil eine besondere Freude. Eingeladen waren alle, die ihren 75., 80., 85. oder einen höheren Geburtstag feiern durften.

Über 30 Gäste folgten der Einladung und wurden im Pfarreiheim mit einem feinen Essen verwöhnt. Beim anschliessenden gemütlichen Beisammensein bot sich die Gelegenheit für zahlreiche interessante Gespräche und einen regen Austausch zwischen den Gästen sowie den Musikantinnen und Musikanten.

Die gute Stimmung und die vielen persönlichen Begegnungen machten den Anlass zu einem rundum gelungenen Abend.

Unser Auftritt am Regionalen Musiktag in Egerkingen. Foto: Anna Brenner



Unterhaltungskonzert in Egerkingen

Am Samstag, 20. Juni 2026 präsentierte sich die MGGA am Regionalen Musiktag in Egerkingen mit einem 45-minütigen Konzert im Festzelt. Mit schwungvollen und abwechslungsreichen Stücken begleiteten wir die Festgäste musikalisch durch die Mittagszeit und sorgten für beste Unterhaltung. Nach dem Auftritt genossen die Musikantinnen und Musikanten das bunte Treiben auf dem Festgelände und liessen den Tag gemütlich ausklingen.

Texte: Ruth Röhlin



Die Veteranin und die Veteranen mit der neuen Fahne. Foto: zvg

Veteranenehrung in Dagmersellen

Unsere Veteranin und unsere Veteranen wurden anlässlich des Jugendmusikfestes in Dagmersellen geehrt. Für 30 Jahre aktives Musizieren durften Yvonne Brunner und Tobias Böttig die Veteranenehrung entgegennehmen. Louis Frank und Franz Knupp wurden für 50 Jahre zu kantonalen Ehrenveteranen ernannt. Eine ganz besondere Auszeichnung erhielt Josef Häfliger: Er wurde als CISM-Veteran für 60 Jahre aktives Musizieren geehrt.

Eine grosse Delegation der MGGA begleitete die Jubilarinnen und Jubilare zur Feier. Für unseren neuen Fährich war es zudem der erste offizielle Anlass mit der neuen Fahne.



Wiesnwanderung

Für die Wiesnwanderung sind noch Tickets zu haben!

Die Vorbereitungen für diesen Grossanlass laufen auf Hochtouren.

Ab 18 Uhr erwartet euch in der Halle Steiner ein weiteres Highlight:
Die österreichische Formation Berglandpower sorgt für ausgelassene Wiesn-Stimmung.
In der Bar heizt DJ Meini zusätzlich ein und garantiert Partystimmung
bis in die späten Abendstunden.

Alte Hinterländer Ausdrücke und Jugendsprache von heute

Sprache wandelt sich:
Straunend stellen wir drei alte
und drei neue Begriffe vor.

alt:

Förchthuehn

Angsthase

gwerbig

tatkräftig, munter

Halloderi

leichtsinniger Taugenichts

neu:

Schere

sorry, mein Fehler

unc

älterer Mensch

ok Boomer

Kommentar, wenn einem jemand
etwas Selbstverständliches erklärt.

Falls Sie weitere Beispiele kennen,
teilen Sie diese doch mit uns:
dorfzytig@grossdietwil.ch

Text: Zita Affentranger

Schützenverein

Das Organisationskomitee: Hinten: Felix Röhlin, Daniel Unternährer, Claudia Graber, Willy Graber, Simon Grob
Vorne: André Häfliger, Raphael Renner, Othmar Grob, Markus Eiholzer



Standerneuerungsschiessen 2026

**An den Wochenenden vom 4. - 6. und 11. - 12. September 2026
wird vom Schützenverein Grossdietwil das Standerneuerungsschiessen durchgeführt.**

Nach dem erfolgreichen Einbau der neuen Trefferanzeigen mit sechs Scheiben vom Typ Sintro 300 führt der Schützenverein Grossdietwil Anfang September 2026 ein Standerneuerungsschiessen durch. Aus dem Kanton Luzern und den angrenzenden Regionen werden rund 1000 Schützen erwartet.

Das OK unter der Leitung von Othmar Grob arbeitet mit Hochdruck an der Vorbereitung des Schiessanlasses, so dass am Schützenfest alles reibungslos ablaufen wird.

Das Schiessprogramm kann auf den Schiessständen Grossdietwil und Gondiswil absolviert werden.

Die verschiedenen Infos zum Anlass und Schiessprogramm können unter

www.sv-grossdietwil.ch

eingesehen werden.

Ein grosser Dank gebührt der Gemeinde Grossdietwil sowie den Sponsoren und Gönnern, welche die Erneuerung der Trefferanzeige ermöglicht haben.

Text: Felix Röhlin, Foto: zvg

Helferteam Blutspende

**Am Dienstag, 1. September 2026
von 18.00 bis 20.00 Uhr
finder die nächste Blutspendeaktion
im Pfarreiheim Grossdietwil statt.**

Sie haben die Möglichkeit über die neue App
«Meine Blutspende SRK», einen Termin zu reservieren.



Das Blutspende-App hat viele Funktionen:

- Erleichterte Online-Terminbuchung für alle Standorte.
- Digitaler Spenderausweis inklusive Anzeige der Blutgruppe.
- Einsicht in die persönliche Spendehistorie sowie Anzeige der Vitalwerte.
- Anzeige des nächstmöglichen Spendetermins unter Berücksichtigung eigener Reisen und Impfungen.
- Und Vieles mehr ...

Spende Blut aus Solidarität

Denn Blut ist einzigartig: Es kann nicht künstlich hergestellt werden.

Jeden Tag werden in der Schweiz rund 700 Blutspenden benötigt, um Menschen nach Unfällen, Operationen oder bei schweren Krankheiten zu helfen. Vier von fünf Menschen brauchen im Laufe ihres Lebens dringend Blut oder Medikamente aus Blutprodukten, doch nur 2,5% der Bevölkerung spendet.

**Danke, dass Sie mithelfen, dies zu ändern.
Mit Ihrer Spende retten sie bis zu drei Leben.**

Das Helferteam und das Team der «Blutspende SRK Nordwestschweiz (AG/SO)» freuen sich auf Ihren Besuch.



Fahrt ins Blaue war ein voller Erfolg

Am Dienstag, 24. Juni 2026 trafen sich bereits um halb neun Uhr morgens 50 Seniorinnen und Senioren zur traditionellen «Fahrt ins Blaue». Wohin die Reise führen würde, blieb zunächst ein Geheimnis. Mit einem komfortablen, klimatisierten Reisebus ging es über Land in Richtung Ägerisee. Dort genoss die Reisegruppe bei herrlichem Sommerwetter einen gemütlichen Kaffeehalt mit Gipfeli.

Anschliessend führte die Fahrt weiter ins idyllische Bisisthal, wo im Gasthof Schönenboden das gemeinsame Mittagessen auf die Teilnehmenden wartete. Für beste Unterhaltung sorgte danach der bekannte Wetterschmöcker Roman Ulrich, besser bekannt als «Jöri» aus dem Muotathal. In seinem humorvollen Vortrag stellte er die sechs Wetterpropheten vor und erklärte auf unterhaltsame Weise, wie diese ihre Wetterprognosen erstellen. Er selbst orientierte sich vor allem an den Lostagen und habe damit die Entwicklung des Frühsommers erstaunlich genau vorausgesagt. «Das Wetter kann ich recht gut vorhersagen, nur mit dem genauen Termin wird es manchmal schwieriger», meinte Jöri schmunzelnd und sorgte damit für einige Lacher.

Am Nachmittag spielten zwei Muotathaler Musikanten auf ihren Örgeli auf und trugen zur gemütlichen Stimmung bei. So vergingen die Stunden bei Musik, Gesprächen und guter Gesellschaft wie im Flug. Trotz der sommerlichen Temperaturen genossen alle einen entspannten und geselligen Nachmittag.

Am späteren Nachmittag trat die Gruppe die Heimreise an. Mit vielen schönen Eindrücken und unvergesslichen Erinnerungen kehrten die Seniorinnen und Senioren nach Hause zurück. Der gelungene Ausflug wird den Teilnehmenden noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Organisatorinnen Lidwina Frei und Margrith Steiner, die den Ausflug hervorragend vorbereitet und durchgeführt haben. Ebenfalls danken die Teilnehmenden den Sponsoren, welche die Reise grosszügig unterstützt haben.

Für das kommende Jahr kündigte Lidwina Frei bereits eine weitere «Fahrt ins Blaue» an.

Text: Alois Gut, Foto: Eugen Bader

Einladung Sommeranlass

Der Senioren-Treff lädt alle Seniorinnen und Senioren zu einem gemütlichen Sommerbräteln mit musikalischer Unterhaltung mit Marc Wandeler beim Waldhaus Säger in Altbüren ein.

**Treffpunkt:
Donnerstag, 27. August 2026
11.30 Uhr
beim Waldhaus Altbüren**

Wer den Fahrdienst in Anspruch nehmen möchte:

In Grossdietwil

Kirchenparkplatz um 11.10 Uhr

In Altbüren:

Mehrzweckhalle um 11.20 Uhr.

Ab Säger Altbüren ist der Weg mit Luftballons markiert.

Im Preis von Fr. 23.–

sind Apéro, Essen, Getränke und Kaffee inbegriffen (ohne Wein).

Das Dessert wird von Sponsoren offeriert.

**Geburtstage 75, 80, 85, 90 ...
werden wir mit einem Präsent ehren.**

**Bitte um Anmeldung bis 22. August 2026
bei Rita Gräter, 079 300 97 38**

Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen.

Die Organisatoren:

Rita Gräter, Margrith Steiner, Astrid Waldspühl,

Lidwina Frei, Alois Gut, Marliese Steinmann,

Beatrix Vollenweider und Sibylle Wyss

Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil



Dankes Anlass

Die Untergruppe Biblische Figuren der Frauengemeinschaft Grossdietwil durfte zusammen mit dem Leitungsteam einen abwechslungsreichen Dankes Anlass erleben. Zum Aufrakt genoss die Gruppe bei heissen Temperaturen eine leckere Pizza in Eriswil.

Gut gestärkt ging es weiter nach Sumiswald zu einer Aufführung des «Marionettentheaters Gondiswil». Die liebevoll gestaltete Darbietung beeindruckte die Teilnehmerinnen ebenso wie der anschliessende Blick hinter die Kulissen. Mit viel Freude durften die Frauen selbst Marionetten ausprobieren und erfuhren dabei, wie viel Geschick und Präzision in diesem Handwerk steckt.

Der stimmungsvolle Ausklang im Schlossgarten bot Raum für angeregte Gespräche innerhalb der Gruppe sowie für den Austausch mit den «Fadenziehern».

Text & Foto: Yvonne Solenthaler-Kunz



info@hslkurmann.ch
www.hslkurmann.ch
079 818 18 50



Einladung Vereinsreise 2026

Wir freuen uns, euch zu einem Höhepunkt des 105-Jahr-Jubiläums der Frauengemeinschaft einzuladen.

Am Samstag, 24. Oktober 2026
besuchen wir den Bruno Weber Park in Spreitenbach,
den grössten Skulpturenpark der Schweiz

Danach fahren wir weiter nach

Bremgarten zum Markt der Vielfalt
(Waren-, Antiquitäten-, Mittelalter- und
Historischer Handwerkermarkt)

wo sich alle individuell verpflegen und bewegen können.

Für alle, die möchten, gibt es die Gelegenheit, den Abend
bei einem gemeinsamen Abendessen im Restaurant Fisch in Fischbach
ausklingen zu lassen.

Programm:

- 07.30 Uhr** Abfahrt mit dem Car in Altbüren, Hiltbrunnen
(Kaffeestop in Staufen)
- 09.30 Uhr** Bruno Weber Park, Führung durch den Park
- 11.15 Uhr** Weiterfahrt nach Bremgarten
- 12.00 Uhr** Markt der Vielfalt, individuelle Verpflegung
- 16.30 Uhr** Rückfahrt
- 18.00 Uhr** Ankunft in Altbüren, anschliessend Abendessen in Fischbach
(für alle die Lust haben)

Kosten:

Mitglieder: CHF 35.- (für Nichtmitglieder: CHF 50.-)
Preis inkl. Carfahrt, Kaffeestop, Eintritt & Führung im Bruno Weber Park
Bezahlung am Reisetag per TWINT (auch Barzahlung möglich).

Anmeldung:

Die Anzahl Teilnehmerinnen für die Reise ist beschränkt.
Es ist auch möglich, sich nur für die Reise
oder nur für das Abendessen anzumelden.

Anmeldeschluss:

Samstag, 3. Oktober 2026
Per Formular (QR Code rechts) oder
Whatsapp/Telefon: Nina Krauer, Tel. 079 949 30 58



Infos und Anmeldung:
www.fg-grossdietwil.ch

FRAUEN
Gemeinschaft
PFARREI
GROSSDIETWIL



Vereinsreise 2026
**Bruno Weber Park
& Markt der Vielfalt**
Samstag, 24. Oktober
7.30-18 Uhr

mit
Gelliprinttechnik

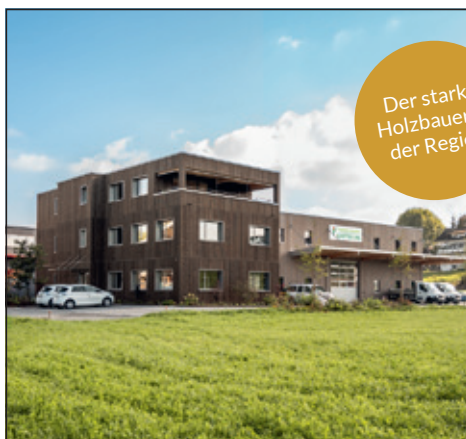
Montag, 7. Sept.
19– 22 Uhr
Schulhaus Fischbach
Kurskosten:
20 Fr. Vereinsmitglieder
30 Fr. Nichtmitglieder
Materialkosten: ca. 45 Fr.
(inkl. eigener Druckplatte und Roller)

Kursleitung und Anmeldung:
yvonne.solenthaler@
fg-grossdietwil.ch
079 363 92 73

Anmeldeschluss 15. August
Platzzahl ist beschränkt

FRAUEN
Gemeinschaft
PFARREI
GROSSDIETWIL

harten gestalten

Der starke
Holzbauer in
der Region

Mit gutem
Gefühl bauen
und leben.

dubachholzbau.ch

DUBACH
HOLZBAU AG

Museum Dietu

**Öffnungszeiten
Museum Dietu**

**Das Museum ist offen
am Samstag, 26. September 2026
von 13.30 -16.00 Uhr.**

Auf Voranmeldung kann das Museum
auch ausserhalb der Öffnungszeiten
besucht werden.

Anfragen bitte an Hans Koller,
Tel. 062 927 27 89.

Die Museumsbetreuer freuen sich
auf viele Besucher.

ELEKTRO  **GETZMANN**

Büntenstrasse 39 ■ 6218 Ettiswil ■ Tel. 041 980 44 10
Luzernerstrasse 6 ■ 6146 Grossdietwil ■ Tel. 062 927 21 31

info@elektro-getzmann.ch ■ www.elektro-getzmann.ch

«Ich betreue einen Menschen mit Demenz» Modul-Schulung für Angehörige



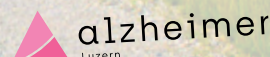
Zielgruppe:

Angehörige oder Bezugspersonen von Menschen mit Demenz, die sich aktiv an der Betreuung beteiligen.

Module, Kursinhalte und Referent*innen:

- 1. Mittwoch, 26. August 2026:**
Demenz: Definition, Krankheitsursachen, -bilder und -stadien, Diagnostik, Therapiemöglichkeiten, mit M. Sc. Moritz Bader, Neuropsychologe, Memory Clinic Zentralschweiz
- 2. Mittwoch, 2. September 2026:**
Kommunikation, Umgang, Betreuung und Pflege im Alltag, mit Edith Kaufmann Limacher, Pflegefachfrau/Gerontologin HF, Leiterin Angebote Alzheimer Luzern
- 3. Mittwoch, 9. September 2026:**
Rechtliche Aspekte und Finanzen inkl. Sozialversicherungen, Erwachsenenschutzrecht [Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung, Testament u.a.], mit Verena Wey Schwegler, Sozialarbeiterin FH, Infostelle Demenz
- 4. Mittwoch, 16. September 2026:**
Entlastungs-, Betreuungs- und Beratungsangebote im Kanton Luzern, Möglichkeiten für Selbsthilfe und Erfahrungsaustausch, Wohnformen, Heimeintritt, letzte Lebensphase, mit Edith Kaufmann Limacher

Weitere Angaben siehe Rückseite.

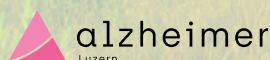
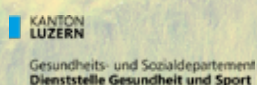


Alzheimer Luzern • 6000 Luzern • Tel. 041 500 46 86 • luzern@alz.ch • alz.ch/lu

«Für ein gelingendes Leben mit Demenz» Ressourcen erkennen und stärken

Kursdaten	vier Module, einzeln oder gesamthaft auswählbar (siehe Vorderseite)
Kurszeiten	jeweils 14.00 bis 16.30 Uhr
Ort	Gemeindehaus Dagmersellen, Gemeindehausweg 1, Eingang im Erdgeschoss bei den Parkplätzen
Kosten	kostenlos für die Teilnehmenden, dank den unten aufgeführten Unterstützern
Kursleitung	Edith Kaufmann Limacher, Pflegefachfrau/Gerontologin HF, Leiterin Angebote Alzheimer Luzern
Anmeldung	Telefon 079 650 39 74 oder E-Mail edith.kaufmann@alz.ch unter Angabe der gewünschten Module

Die Schulung für Angehörige wird unterstützt von:



Alzheimer Luzern • 6000 Luzern • Tel. 041 500 46 86 • luzern@alz.ch • alz.ch/lu

Ihr Bad, Ihr Budget

Ob klein oder gross – wir machen Ihren Badumbau persönlich und bezahlbar.

Lass uns loslegen, wir freuen uns auf Ihre Ideen!



SANITÄR KÜNZLI
Hofstatt/Hergiswil b. W.

Eidg. dipl. Haustechniker Sanitär
Thomas Künzli Sanitär Künzli AG
sanitaerkuenzli@bluewin.ch
Hergiswil b. Willisau / 041 979 14 46
Hofstatt / 041 978 14 26



Todesfalle Auto



17°
16°
15°
14°
13°

Hitze im parkierten Auto ist für Tiere **lebensgefährlich!**

Bereits bei 15 Grad Aussentemperatur kann der Innenraum sich bei Sonnenbestrahlung bis über 50 Grad aufheizen. Auch geöffnete Fensterspalten können ein Fahrzeug nicht genügend kühlen. Innerhalb von wenigen Minuten kann ein Hund in einem überhitzten Fahrzeug einen tödlichen Hitzschlag erleiden.

Eine Aktion der
Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz
www.susyutzing.ch



Du trinkst gerne Milch oder liebst Joghurt und Käse?

Hast du dich schon einmal gefragt, wie diese Produkte entstehen?
Dann entdecke einen spannenden Beruf mit Zukunft:

Offene Lehrstelle als

Milchtechnologe/-in EFZ (3 Jahre) oder
Milchpraktiker/-in EBA (2 Jahre)

Bei der Neuen Napfmilch AG in Hergiswil bei Willisau arbeitest du mit modernster Technik und verwandelst täglich frische Milch in feine Produkte.

Das erwartet dich:

- Käse, Joghurt & Co. herstellen
- Arbeiten mit modernen Produktionsanlagen
- Ein motiviertes Team und persönliche Betreuung
- Sichere Zukunft mit vielen Weiterbildungsmöglichkeiten

Das bringst du mit:

- Interesse an Lebensmitteln
- Freude am praktischen Arbeiten
- Zuverlässigkeit und Teamgeist

Neugierig?

Dann komm zu einer Schnupperlehre und lerne den Beruf kennen! **Wir freuen uns auf dich!**



Melde Dich bei uns:

Neue Napfmilch AG, Hergiswil b. W.
Tel: 041 979 17 40 / Mobil: 079 507 01 27
Mail: daniel.erni@napfmilch.ch
www.napfmilch.ch



Bittgänge und Prozessionen 2. Teil



Fronleichnam

Damals sprachen wir vom „Liebe Herrgottstag oder einfach nur Herrgottstag“

Am zweiten Donnerstag nach Pfingsten feiert die katholische Kirche das Fest Fronleichnam. Dieses erinnert an das Letzte Abendmahl Jesu am Hohen Donnerstag.

Im Jahre 2025 feierte man zum letzten Mal einen Fronleichnam-Gottesdienst auf dem Pausenplatz beim Schulhaus. Dieses Jahr, also 2026 fand das Fest mit den Erstkommunion-Kindern erstmals am Sonntag nach Fronleichnam statt. In der Kirche feierte man die Messfeier, dann begab man sich auf den Rasenplatz beim Pfarrhof zum Segen. Ein Quartett der Musikgesellschaft umrahmte die Feier mit festlichen Klängen. Wie in den vergangenen Jahren waren auch die Vereinsfahnen dabei.

Wie feierte man bei uns anno dazumal den Herrgottstag?

Dazu fand ich im Buch „Damals 1930 -1950“ von Josef Bucher, einem Schüleraufsatz 1951 von Anton Hochstrasser und im Archiv des Willisauer Boten 1965 -1990 viel Wissenswertes über den Ablauf der Prozession.

Doch lesen Sie selbst:



Die Route

Der Weg führte vom grossen Kirchenportal zum ersten Altar neben der damaligen Bäckerei Röthlin. Vor 1950 befand sich der erste Altar vor der Kaplanei. Weiter führte die Prozession durch die Oberdorfstrasse bis zur südlichen Einmündung in die Kantonsstrasse. Die nächsten Halte waren beim Altar vom Restaurant Müller (Spatz) und unten beim Altar vor dem Restaurant Löwen. Der Weg führte hinauf zu einem Altar beim Pfarrhof. Von dort umringte man die Kirche und trat wieder ein ins Gotteshaus zum Segen.

Aus einer damaligen Kirchennachricht:
«Die Häuser, die am Prozessionsweg sind,
mögen geschmückt werden.

**Für andere Gäste schmücken wir
die Häuser auch, warum sollte man es
für den höchsten Herr nicht tun?»**

So wurde denn auch bei jedem Haus ein Fenster ausgeschmückt mit einer Tafel mit christlichem Motiv oder mit einem Kreuz und zwei Kerzen auf silbernen Ständern. Buchenzweige und Blumensträusse mit Pfingstrosen und vor allem Margeriten durften nicht fehlen. Die vier grossen Altäre waren aufwendig gestaltet und mit vielen Blumen ausgeschmückt. Daneben stellte man Buchenäste und Topfpflanzen in grossen Kübeln. Vor dem Altar wurde ein Teppich ausgelegt. Auf einer Foto knien sogar zwei Kinder als Engel neben dem Altar vor der Kaplanei. Es war eine grosse Arbeit!

Am Morgen um fünf Uhr donnerten vom Kirchengütsch die ersten Mörserschüsse. Um Mitte der fünfziger Jahre wurde dieser Brauch wegen eines Unfalles eingestellt.

Prozessionsordnung entnommen aus den Kirchennachrichten 1965

Den Anfang bildeten die Glocken-, Kreuz- und Fahnenträger. Es wurden nur die kirchlichen Fahnen mitgetragen. Früher (vor 1949) wurde noch eine Muttergottes-Statue mitgetragen. Es folgten die Jungwacht (in Kluff), übrige Schulknaben, Blauring (in Kluff) und Schulmädchen im weissen Kleid (so weit dieses noch tragbar war). Es reihte sich die Jungmännerkongregation mit der Vereinsfahne an



Diese Prozessionen durch das Dorf wurden bis im Jahre 1970 abgehalten. Ab 1971 bis 1990 feierte man an Fronleichnam einen Feldgottesdienst musikalisch umrahmt von der Musikgesellschaft. Diese Gottesdienste fanden mehrere Male auf dem Fussballplatz in Altbüron, beim Kreuz auf Steinbären Grossdietwil, auf der Allmend Grossdietwil beim Nussbaum, auf der oberen Gretti und der Jägerhütte beim Grettihof Fischbach statt. 1974 feierte man Fronleichnam in der Festhalle Altbüron anlässlich der Fahnenweihe des Turnvereins. Nach dem Gottesdienst bestand die Möglichkeit, die mitgebrachten Grilladen zu brätern. Bei Spiel und Spass hat man den Nachmittag verbracht. Später fand ein paar Mal ein Gottesdienst auf dem Platz oberhalb des Knupp Blocks statt mit anschließender Prozession zur Kirche. Auf Gestellen wurden Bilder aus Blumen und Blumengirlanden mitgetragen. Doch bald wurde der Schulhausplatz zum bevorzugten Standort. Es wurden eindrucksvolle Festgottesdienste gefeiert in Anwesenheit der Kommunionkinder, der Blasmusik und den Vereinsfahnen. Zum Abschluss marschierte die Prozession in die Kirche zum Schlusssegen. Nach der kirchlichen Feier waren jeweils alle zum Mittagessen ins Pfarreheim eingeladen.



Zu Hause

Als Festtagsspeise gehörte Zigerchrosi dazu. Dieses wurde damals aus gekochten Dörrbirnen und Ziger hergestellt. Heute verwendet man meistens statt Dörrbirnen fertige Birnweggenfüllung. Den weissen Ziger mischt man mit 2/3 Birnchrosi zu einer streichbaren Masse. Schmeckt wunderbar auf einer Scheibe Brot, die man mit Butter, dann grosszügig mit Zigerchrosi und einer Schicht Honig, bestreicht! Den Ziger stellte übrigens der Käser Grunder für Fronleichnam extra her. Ziger wird durch Hitze-Säure-Fällung aus Molke gewonnen.

Text: Helena Häfliger-Huber
Bilder: u.a. Hans Müller
Im Juli 2026

und dahinter die andern Jungmänner. Weiter folgte die Jungfrauenkongregation mit Fahne und übrige Jungfrauen. (Es war üblich, dass sich die Jungfrauen ein weisses Blumensträusschen in die Haare steckten). Es schlossen sich an: Die Musikgesellschaft, Cäcilienverein, weisse Mädchen der zweiten Klasse mit Blumenstrauss, Ministranten, der Priester mit der Monstranz unter dem Baldachin, auch Himmel genannt. Diesen Himmel trugen vier Kirchenräte in schwarzem Gewand. Zuletzt folgten die Männer und dann die Frauen. Die Prozessionsteilnehmer wurden aufgefordert, die Ordnung genau einzuhalten.

Bei der Prozession wurde der Rosenkranz gebetet. Die Musikgesellschaft spielte feierliche Prozessionsmärsche. Vor jedem der vier grossen Altäre wurde angehalten. Der Anfang eines Evangeliums wurde vom Pfarrer auf lateinisch gesungen. Man betete fünf Vater unser und anschliessend sang der Kirchenchor. Der Priester erteilte den Segen mit der Monstranz. Dabei wurde dreimal geschlossen und die Kirchenglocken geläutet.

Die Prozessionsteilnehmenden waren wohl nicht immer nur betend dabei. So lese ich in den Mitteilungen der Kirchennachrichten:

**«Wir wollen bei der Prozession Christus
im hl. Altarssakrament betend,
nicht schwatzend, begleiten.**

**Wer das nicht tun will, möge lieber daheim
bleiben. Somit gibt er wenigstens kein Ärgernis.
Wo noch ein lebendiger Glaube vorhanden ist,
da wird die Teilnahme inneres Bedürfnis sein
und keine lange Aufmunterung nötig haben.**

**Die Behörden werden darin
mit gutem Beispiel vorangehen.»**



Pro Senectute

Foto einer vergangenen, gutbesuchten Impulsveranstaltung.



«Lachfalten? Unbezahlbar.» Humor als Kraftquelle für Herz und Seele

Humor ist weit mehr als nur ein Lächeln. Er verbindet Menschen, schenkt Leichtigkeit und stärkt das Herz. Gerade beim Älterwerden kann Humor zu einer wertvollen Ressource werden, die hilft, Herausforderungen gelassen zu begegnen und das Leben mit Freude zu gestalten. Die Impulsveranstaltungen 2026 laden dazu ein, gemeinsam die Kraft des Humors zu entdecken: Wie kann ein humorvoller Blick auf den Alltag neue Perspektiven eröffnen? Welche Geschichten inspirieren dazu, mit Lebensfreude und Zuversicht in die Zukunft zu blicken? Lassen Sie sich von authentischen Erfahrungen und humorvollen Impulsen begeistern, für mehr Lachfalten und ein gestärktes Herz.

Zum Einstieg in die diesjährigen Impulsveranstaltungen hält Barbara Stauffer, Expertin für Kommunikation und Humor, ein Inputreferat mit dem Titel «Älterwerden ohne Humor geht auch, macht aber keinen Spass». In der anschliessenden Talkrunde erzählen Romy Müller, Zell und Hans Koller, Grossdietwil, Geschichten aus ihrem Leben. Sie plaudern über ihre Leidenschaften und Träume und blicken mit einem Lächeln in die Zukunft. Diese authentischen Erzählungen geben Inspiration und Impulse für das eigene Leben.

Zum Abschluss des Nachmittags erwartet die Anwesenden ein Austausch in gemütlicher Atmosphäre bei einem feinen Zvieri, oder um es mit dem Limerick von Ruedi Wolf, Ortsvertretender Ebikon, auszudrücken: Was wirklich zählt im Leben ist nicht das tägliche Älter werden. Sondern der Mut zu «Open Door», zu Lebensfreude und Humor. So wird es glückliche Tage geben. Marcel Schuler wird die Impulsveranstaltung humorvoll begleiten.

Donnerstag, 3. September 2026
Pfarreizentrum Maria von Magdala in Willisau
Von 14 bis 16.30 Uhr (Türöffnung um 13.30 Uhr).

Eintritt frei.

Anmeldung erwünscht unter lu.prosenectute.ch/Impuls oder Telefon 041 226 11 93.

Willisau Tourismus

Bankgeheimnisse in der Region Willisau

Zum 40-jährigen Jubiläum des Tourismusbüros Region Willisau laden wir Sie ein, die «Bankgeheimnisse» unserer Region zu entdecken. Von Mai bis Oktober warten 13 neue sowie 6 bestehende Sitzbänke in der Region Willisau auf Sie. Die Bänke sind dabei weit mehr als nur ein Platz zum Verweilen.

Bankgeheimnisse entdecken

Bei jeder teilnehmenden Sitzbank können Punkte gesammelt werden. Gleichzeitig erhalten die Besucherinnen und Besucher Inspirationen für spannende Ausflugsziele und Sehenswürdigkeiten in der näheren Umgebung. Wer fleissig Punkte sammelt, gewinnt einen Sofortpreis und nimmt automatisch an der grossen Schlussverlosung teil.

So funktioniert's

Mit Hilfe der SummitLynx App oder online unter summitlynx.com finden Sie die teilnehmenden Sitzbänke. Vor Ort können Sie über die App oder online einchecken und sich den Punkt für die jeweilige Bank sichern. Wer 10 Punkte erreicht, erhält ein Abzeichen und kann im Tourismusbüro in Willisau einen Sofortpreis abholen.

Die «Bankgeheimnisse» eignen sich für Einzelpersonen, Familien oder Freundesgruppen und lassen sich gut in einen Spaziergang, eine Wanderung oder eine Velotour integrieren. So kann die Region auf eine neue Art entdeckt werden und wer weiss, vielleicht finden Sie dabei sogar einen neuen Lieblingsort.





MASCHINENTECHNIK GMBH

6145 Fischbach

077 429 66 06

www.fin-maschinentchnik.ch



**Ferienzeit für Dich,
Servicezeit für
deine Maschinen !**

**Wir freuen uns auf
Ihren Auftrag**



**Baumaschinen • Landmaschinen •
Garten- und Kleingeräte • PKW Anhänger**

14. AUGUST 2026

Stahler BIER

Oberaargauer BRUMMBÄREN

DJ ANDRÉ

Stahler Bier Fest

STAHLERMATTEN 4 GROSSDIETWIL

AB 16:00 UHR FÜROEBIER
AB 17:00 AUFTAKT MIT DEN
OBERAARGAUER BRUMMBÄREN
AB 19:00 FESTBETRIEB MIT DJ ANDRÉ

EINTRITT FREI

WWW.STAHLERBIER.CH

**Hiltbrunnen
Chilbi**

ALTBÜRON

**SONNTAG,
6. SEPTEMBER 2026**

11:30 Chorauftritt
12:00 - 17:00 Festwirtschaft Chillbistände
der Dorfvereine und Schule

Fremdlich lädt ein:
**spielplatz
altbûron**

Gärten

BÜHLER

Altbûron / Hûswil

AFFENTRÄNGER BAU AG

Dietler Agenda

Datum	Veranstalter	Was	Wo
Juli			
14./21./28. Juli	Senioren Treff	Nordic Walking, 8.30 Uhr	Kirchenparkplatz
16./23./30. Juli	Senioren Treff	Qi Gong, 9.00 - 10.00 Uhr	Zell, Violino
16. Juli	Senioren Treff	Mittagessen, 11.30 Uhr	Gasthaus Löwen
21. Juli	Senioren Treff	Geführte E-Bike Tour, 14.00 Uhr	Parkplatz Löwen
August			
04./11./18./25. Aug.	Senioren Treff	Nordic Walking, 8.30 Uhr	Kirchenparkplatz
06./13./20./27. Aug.	Senioren Treff	Qi Gong, 9.00 - 10.00 Uhr	Zell, Violino
13. August	Senioren Treff	Geführte E-Bike Tour, 14.00 Uhr	Parkplatz Löwen
14. August	Stahler BIER	Stahler BIER Fest	Stahlermatten 4
15.-22. August	Senioren Treff	Seniorenferien nach Ausschreibung	
15. August	TV Grossdietwil	Vereinstag mit anschliessendem Höck	
19. August	Schützenverein Grossdietwil	Obligatorisch schiessen, 18.30 - 20.00 Uhr	Schiessstand
19. August	Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron	3. Kaderübung, 19.30 Uhr	
21. August	FC Algro	Generalversammlung	
24. August	Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron	Atemschutz, 19.30 Uhr	
27. August	Senioren Treff	Sommerbrätlern mit Ehrungen von Geburtstagen, 11.30 Uhr	Altbüron, Waldhaus
28. August	Schützenverein Grossdietwil	Obligatorisch schiessen, 18.30 - 20.00 Uhr	Schiessstand
29. August	Musikgesellschaft Grossdietwil Altbüron	Wiesnwanderung	Erpolingen
September			
01./08./15./22./29. Sept.	Senioren Treff	Nordic Walking, 8.30 Uhr	Kirchenparkplatz
01. September	Senioren Treff	Jassen, 14.00 Uhr	Dorftreff
02. September	Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron	Gesamtübung inkl. Spezialisten, 19.30 Uhr	
03./10./17./24. Sept.	Senioren Treff	Qi Gong, 9.00 - 10.00 Uhr	Zell, Violino
04. September	Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil	Chenderstobe, 9.00 - 11.30 Uhr	Pfarreiheim
04.-06. September	Schützenverein Grossdietwil	Standerneuerungsschiessen	Schiessstand
07. September	Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil	Kreativkurs «Gelli-Print»-Karten, 19.00 Uhr	Schulhaus Fischbach
07. September	Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron	Spezialistenübung, 19.30 Uhr	
11.-12. September	Schützenverein Grossdietwil	Standerneuerungsschiessen	Schiessstand
11.-12. September	Bigdietwiler Pöbel	Kilbi Barbetrieb	Grossdietwil
12.-12. September	Frauensportverein Grossdietwil	Kilbistübli	Schulhausplatz
13. September	Bigdietwiler Pöbel	14. Schäre-Stei-Papier Meisterschaft	Grossdietwil
14. September	Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron	Absturzsicherung 19.30 Uhr	
16. September	Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron	Atemschutz 19.30 Uhr	
17. September	Senioren Treff	Geführte E-Bike Tour, 14.00 Uhr	Parkplatz Löwen
18. September	GSKF	GSKF's Pub-Quiz	MZH Hiltbrunnen
19. September	TV Grossdietwil	Jugireise	
19. September	Schützenverein Grossdietwil	Herbstschiessen, 13.30 - 16.00 Uhr	Schiessstand
21. September	Frauensportverein Grossdietwil	Hildegardfeier	Pfarrkirche
24. September	Senioren Treff	Mittagessen, 11.30 Uhr	Gasthaus Löwen
25. September	Senioren Treff	Wanderung, gemäss Mitteilung WhatsApp-Gruppe	Seniorentreff
26. September	museumdiät	Museum offen, 13.30 - 16.00 Uhr	altes Schulhaus
26. September	Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron	Kader Ausflug, 9.00 Uhr	
26.-27. September	TV Grossdietwil	Vereinsreise	
26. & 27. September	Schützenverein Grossdietwil	Herbstschiessen, 10.00 - 12.00 Uhr & 13.30 - 16.00 Uhr	Schiessstand